



Protokoll

57. Poolvernetzungstreffen (PVT)

in Marburg (hybrid)

12. - 13. Juli 2025

Inhaltsverzeichnis

1. Formalia.....	4
1.1. Begrüßung und Eröffnung.....	4
1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit.....	4
1.3. Wahl der Redeleitung.....	5
1.4. Wahl der Protokollant:innen.....	5
1.5. Abstimmungen.....	5
1.6. Beschluss der Tagesordnung.....	5
1.7. Festlegung des Wahlmodus für anstehende Wahlen.....	5
2. Beschluss des Protokolls vom 56. PVT.....	5
3. Berichte.....	6
3.1. Bericht des KASAP.....	6
3.2. Aussprache zum Bericht des KASAP.....	7
3.3. Bericht der studentischen Mitglieder des Akkreditierungsrates.....	9
3.4. Aussprache zum Bericht der studentischen Mitglieder des Akkreditierungsrates.....	9
3.5. Bericht des Beschwerdeausschusses.....	10
3.6. Aussprache zum Bericht des Beschwerdeausschusses.....	10
3.7. Bericht des Awarenessteams.....	10
3.8. Aussprache zum Bericht des Awarenessteams.....	10
3.9. Berichte aus den Agenturgremien.....	11
3.10. Aussprache zu den Berichten aus den Agenturgremien.....	11
3.11. Bericht aus dem Teamer:innen-Pool.....	12
3.12. Aussprache zum Bericht aus dem Teamer:innen-Pool.....	12
3.13. Bericht zur Seminarorganisation.....	13
3.14. Aussprache zum Bericht der Seminarorganisation.....	13
3.15. Bericht aus der Poolverwaltung.....	13
3.16. Aussprache zum Bericht aus der Poolverwaltung.....	15
4. Poolrichtlinienändernde Anträge.....	15
4.1. Finanzordnung des Pools.....	15
4.2. Überarbeitungen der Poolrichtlinien (PRL).....	16
4.3. Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung betreffend des Personenwahlrechts...	18
5. Höhe der Aufwandsentschädigungen von Agenturen.....	19
6. Wahlen.....	21
6.1. Wahl der Wahlkommission.....	21
6.2. Wahl neuer KASAP-Mitglieder.....	21
6.3. Beschwerde- und Einspruchskommission des Akkreditierungsrats.....	22
6.4. Systemakkreditierungspool.....	22
6.5. ASIIN FA 04 Informatik.....	23
6.6. ASIIN FA 05 Materialwissenschaften und Physikalische Technologien.....	24

7. Nachtragshaushalt.....	24
8. Verschiedenes.....	26
8.1. Akkredi:Coach.....	26
8.2. Auswertungen des Pools & Allgemeines Monitoring.....	26
8.3. Debatte zur Erhebung von Geschlecht.....	29
8.4. Bildung einer AG zur Überarbeitung der PRL.....	30
8.5. Stellungnahme des Pools zu Aufwandsentschädigungen.....	30
8.6. Bundesfachschaftstagungen über QM in Austausch bringen.....	31
8.7. Kanalstruktur in Telegram.....	31
8.8. Weiterentwicklung des PVTs.....	31
Anhang.....	33
A. Ausschreibungen.....	33
a. KASAP.....	33
b. Beschwerde- und Einspruchskommission des Akkreditierungsrats (BEK).....	33
c. ASIIN FA 04 Informatik.....	34
d. ASIIN FA 05 Materialwissenschaften und Physikalische Technologien.....	35
B. Bewerbungen.....	36
a. KASAP.....	36
i. Jannik Dotzki.....	36
ii. Luft Kettenbeil.....	37
iii. Luca Stephan.....	37
b. Beschwerde- und Einspruchskommission des Akkreditierungsrats (BEK).....	37
i. Lukas Hässner.....	37
ii. Sebastian Schramm.....	38
c. Systemakkreditierungspool.....	39
i. Paul Leineweber.....	39
ii. Mateo Adan Candia Ferreira.....	40
iii. Lukas Hässner.....	41
iv. Tomy Vo.....	41
v. Klaus Etteldorf.....	42
vi. Lea Schäfer-Fuß.....	43
vii. Benjamin Braamt.....	43
viii. Noa-Kristin Fischer.....	44
d. ASIIN FA 04 Informatik.....	44
i. Marwin Haßfeld.....	44

1. Formalia

1.1. Begrüßung und Eröffnung

Milan eröffnet das 57. Poolvernetzungstreffen am Sa., den 12.07. um 10:00 Uhr für den KASAP und begrüßt alle Anwesenden in Präsenz und digital.

1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Zum Zeitpunkt der Feststellung der Beschlussfähigkeit sind 10 stimmberechtigte PTO-Vertreter:innen anwesend, das PVT ist somit beschlussfähig.

Name	PTO / Gremium / Gast	Stimmberechtigt (Ja / Nein)	Anwesenheit
Milan Grammerstorf	BRF / KASAP	ja	12.07. & 13.07.
Luca Stephan	BuFaTa Biologie	ja	12.07. & 13.07.
Luft Kettenbeil	KIF / AR	ja	12.07. & 13.07.
Florian Gutt	AGT	ja	12.07. (bis 12:10 Uhr)
Leonard Preß	KaSuS	ja	12.07. & 13.07.
Jannik Dotzki	KTS	ja	12.07. & 13.07.
Emmi Kraft	fzs	ja	12.07. & 13.07.
Helen Würflein	KoMa	ja	12.07. & 13.07.
Lena Härtl	BuFak WiWi	ja	12.07. & 13.07.
Markus Balser	FaTaMa	ja	12.07. & 13.07.
Sarah Jovic	LAT NRW	ja	12.07. (ab 12:00 Uhr) & 13.07. (online)
Moritz Jahn	KSS	ja	12.07. (ab 11:00 Uhr) & 13.07.
Florian Lamert	KASAP / AR	nein	12.07. & 13.07.
Juliane Patry	KASAP	nein	12.07. (ab 13:00 Uhr) & 13.07.
Tabea Herbst	AR	nein	12.07.
Marwin Haßfeld	Gast	nein	12.07. & 13.07.

1.3. Wahl der Redeleitung

Milan übernimmt die Redeleitung für das 57. PVT. Die Redeleitung wird nach Erscheinen von Juliane an diese übergeben.

1.4. Wahl der Protokollant:innen

Florian L. übernahm die Protokollführung für das 57. PVT.

1.5. Abstimmungen

Abstimmungen werden nach folgendem Schema protokolliert:

(JA / NEIN / ENTHALTUNG) der Beschluss wurde **angenommen/nicht angenommen**.

1.6. Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig beschlossen.

1.7. Festlegung des Wahlmodus für anstehende Wahlen

- Es stehen mehrere Wahlen an. Wünscht das PVT die Durchführung einer Briefwahl oder einer digitalen Wahl?
- Der KASAP möchte zur Abstimmung stellen, welcher Wahlmodus gewählt werden soll.
- Emmi spricht sich im Namen des fzs gegen Online-Wahlen aus.
- Luca (BuFaTa Biologie) ist für die pragmatische Durchführung; in diesem Fall wäre dies eine Online-Wahl.
- Florian G. (AGT): Es kommt auf die Wahl an, um die es geht. Man könnte hier eine Unterscheidung vornehmen.
- Milan: Alles sollte in einem Modus ablaufen, um möglichst kosteneffizient zu agieren.

Abstimmungen:

1. Beschlussvorschlag: Der Wahlmodus soll auf Briefwahl festgelegt werden.

Mit (2 / 6 / 2) Stimmen entscheidet sich das PVT gegen die Durchführung einer Briefwahl.

2. Beschlussvorschlag: Der Wahlmodus soll auf Online-Wahl festgelegt werden.

Mit (6 / 2 / 2) Stimmen entscheidet sich das PVT für die Durchführung von Online-Wahlen.

Somit werden Online-Wahlen durchgeführt (s. Kap. 8. Wahlen)

2. Beschluss des Protokolls vom 56. PVT

Das Protokoll des 56. PVT wurde im März verschickt und wird zur Verabschiedung vorgeschlagen.

- Luca merkt an, dass nur der Reader vom 56. PVT zwei Wochen vorab verschickt wurde, das Protokoll jedoch im März auf Telegram geteilt wurde.
- Florian L. spricht sich für den Beschluss des Protokolls aus.

Das Protokoll wird mit (8 / 0 / 2) angenommen.

3. Berichte

3.1. Bericht des KASAP

- **Konstituierende Sitzung:** Der KASAP war seit dem letzten PVT in Berlin im Dezember 2024 aktiv und hat die Übergabe an den neuen KASAP koordiniert. Dieser hat sich in seiner Sitzung am 06.02.2025 nach Feststellung des Wahlergebnisses durch die Auszählung der Poolverwaltung konstituiert und seine Arbeit aufgenommen.
- **Kooptierungen:** Der KASAP hat seit dem letzten PVT folgende Kooptierungen vorgenommen bzw. fortgeführt: Tabea Herbst (AR), Luft Kettenbeil (AR), Moritz Jahn (Kommunikation & Vernetzung) sowie Noomi Broska (Seminarorganisation).
 - **Design-Kooptierung:** Zur Überarbeitung der bestehenden Flyer, Website etc. wurde eine Kooptierung ausgeschrieben. Leider konnte keine geeignete Person gefunden werden.
 - **Kooptierung für Jubiläumsfeier (s.u.):** Am 27.06. kooptierte der KASAP zwei Personen für die Organisation der Jubiläumsfeier des Studentischen Akkreditierungspools.
- **Sitzungen:** Der KASAP ist zwischenzeitig zu dem Modus einer i.d.R. monatlichen Sitzung zurückgekehrt. Im Zuge der Nachwuchsgewinnung sowie aus Transparenz-erwägungen wurden mehrere Sitzungen allen interessierten Pool-Mitgliedern geöffnet. Entsprechendes Interesse blieb jedoch - mit Ausnahme einer einzelnen Person - bisher aus.
- **Advanced-Seminar:** Im April 2025 wurde erstmalig ein Advanced-Seminar angeboten, welches verstärkt auf die Aneignung von Soft- / Kommunikations-Skills der studentischen Gutachter:innen abzielt.
- **Beitrag für MODUS-Konferenz:** Die Ergebnisse der Studierendenbefragung wurden durch Luca Stephan und Florian Lamert am 10. - 11. März 2025 in Berlin bei der MODUS-Abschlusskonferenz der HRK vorgestellt. Die Rückmeldung war sehr positiv.
- **Beitrag für "Diversity an Hochschulen" der EVALAG:** Teilnahme von Florian mit Vorstellung der Befragungsergebnisse von derzeitigen Studienbedingungen aus studentischer Sicht (Mai). Die EVALAG begrüßte die Kooperation, eine Fortführung wird beiderseitig angestrebt.
- **Beitrag für U:FF 2025:** Noomi und Florian haben einen Input zu "Studentischen Mentoring-Programmen an der Hochschule" gegeben (Mai). Der Beitrag ist online abrufbar.
- **Infoveranstaltung Alternative Verfahren:** Mit der Geschäftsstelle des Akkreditierungsrats wurde eine Infoveranstaltung zur Dritten Verfahrenslinie, den Alternativen Verfahren, durchgeführt (Juni).
- **Vernetzung & Austausch:**
 - Mehrere BuFaTas wurden in den vergangenen Wochen besucht, darunter die BuFaTa Biologie und die PsyFaKo. Das KASAP ist bestrebt, hier künftig wieder verstärkt Präsenz zu zeigen. Auch der Austausch mit den Agenturen & dem AR werden fortgeführt (s.u.).

- **Bundeskongress Studium & Lehre:** Der KASAP war bei der Veranstaltung des fzs mit mehreren Personen vertreten. Er hat Vernetzungsarbeit betrieben und auch inhaltlichen Input zur Veranstaltung gegeben.
- **AQAS-Jahrestagung:** Auf Einladung erfolgte ein Besuch der AQAS-Jahrestagung durch Noomi, um Vernetzungsarbeit zu leisten.
- **Überarbeitung der Website:** Einige Texte der Pool-Website wurden redaktionell überarbeitet und auf den aktuellen Stand gebracht. Diese Arbeit ist jedoch noch nicht abgeschlossen.
- **Sonstiges:** Der KASAP führte das Tagesgeschäft und hat hierbei mehrere Nominationen für stud. Vertretungen in diversen Gremien vorgeschlagen, die Beantwortung von Anfragen vorgenommen, Vernetzung mit den Agenturen & dem AR betrieben, usw.
- **Planungen:**
 - Der KASAP plant derzeit die Durchführung eines Teamer:innentreffens (September) sowie eine Jubiläumsfeier (November).
 - Es befindet sich ein Webinar zu "Prüfungskonzepten" mit der FIBAA in Planung (September).
 - Auch ein weiteres PVT wird für Winter 2025 geplant. Dieses wird online stattfinden.

3.2. Aussprache zum Bericht des KASAP

Es bestehen folgende Rückfragen:

- Emmi: Dankt für die Arbeit des KASAP. Sie bittet darum, mehr Infos zur Jubiläumsfeier zu erhalten.
- Milan erläutert, dass der Pool 25 Jahre alt wurde und es einen guten Anlass gäbe, eine Jubiläumsfeier zu veranstalten. Er führt bisherige Überlegungen zu Größe, Zeit, Ort, Kosten etc. der Feier aus. Es sollen etwa 100 Personen eingeladen werden; es soll einen offiziellen und einen inoffiziellen Teil im Anschluss geben. Die Veranstaltung ist für einen Tag (Anreise Vormittags bzw. ggf. am Vortag). Der Ort steht aktuell noch nicht fest, da es Probleme bei der Suche nach einem Veranstaltungsort gab bzw. gibt. Die Kosten sollen sich auf max. 10.000 € belaufen, die Planungen werden entsprechend dieser Maßgabe ausgerichtet. Diese Summe ist aktuell ohne weiteres aus den Finanzen des Pools leistbar.
- Luft: Um bestehende Finanzpuffer abzubauen, könnten alternativ zur Jubiläumsfeier mehr Pool-finanzierte Präsenzseminare durchgeführt werden.
- Milan: Der aktuelle Haushalt des letzten PVTs ist bereits sehr großzügig bemessen. Es ist bereits in der Kalkulation enthalten, dass der Pool mehrere Seminare finanziert.
- Emmi: Es sollte einen Nachtragshaushalt geben, der auch eine Aufstellung für die Feier im Einzelnen umfassen sollte.

Antrag: Der KASAP soll einen Nachtragshaushalt und zudem eine Kostenaufstellung für die Jubiläumsfeier zur Verfügung stellen.

Abstimmung: Der Antrag wird mit (9 / 0 / 1) Stimmen bestätigt.

Weitere Rückfragen:

- Emmi: Was ist mit Studis, werden diese auch eingeladen?
- Florian L.: Ja, das ist explizit gewünscht, dass möglichst viele Mitglieder des Pools anwesend sein sollen, um den Pool zu repräsentieren und Vernetzungsarbeit zu leisten.
- Luft: Wäre eine Verschiebung auf das Frühjahr 2026 denkbar bzw. sinnvoll (vorbehaltlich der Haushaltszustimmung des PVTs), bzw. die zeitliche Zusammenlegung mit einem PVT?
- Milan: Ein Zusammenlegen mit einem PVT erscheint nicht sinnvoll, da es beide Termine überfrachten dürfte. Auch eine Verschiebung in 2026 wird kritisch gesehen, da das Jubiläum in 2025, nicht in 2026 liegt.
- Luft: Ist es zeitlich realistisch, den aktuellen Zeitplan einzuhalten?
- Milan: Aus Sicht des KASAPs erscheint dies realistisch, wenngleich ambitioniert.
- Luca: Was ist in der Arbeit des KASAP in 2025 bisher inhaltlich zu kurz gekommen?
- Florian: Pool-Flyer, noch mehr Vernetzungsarbeit.
- Milan: BMBF-Antrag.

Der KASAP wünscht eine Aussprache, ob PVTs künftig gezielt in unterschiedlichen Städten abgehalten werden sollen *oder* ob einem jährlichen Treffen in Berlin festgehalten werden soll.

- Milan/Florian: Vonseiten des KASAP ergeht ein herzlicher Dank an Leonard für die Orga-Unterstützung wie auch den AstA für ideelle und finanzielle Unterstützung!
- Milan spricht sich für Präsenz-PVTs (generell) aus.
- Emmi spricht sich für wechselnde Präsenz-PVTs aus. Diese sollten idealerweise im Sommer stattfinden. Ggf. könnte sich die Zahl der Präsenz-TN steigern, wenn sich eine Verstetigung etabliert hat. Der KASAP wird ermutigt, an dem bestehenden Verfahren festzuhalten und eine Routine zu etablieren.
- Helen spricht sich ebenfalls für wechselnde Präsenz-PVTs aus, da es den gemeinsamen Austausch stark fördert.
- Luft spricht sich auch für wechselnde Präsenz-PVTs aus. Es sollte jedoch finanziell angemessen sein. Was sind die gesamten Kosten für das 57. PVT?
- Florian: ca. 1000 € für RK, Verpflegung und Übernachtungskosten.

Es besteht folgendes Stimmungsbild bei den Teilnehmenden zur künftigen Durchführung von Präsenz-PVTs an wechselnden Orten: (10 / 0 / 0)

3.3. Bericht der studentischen Mitglieder des Akkreditierungsrates

Hallo liebes PVT,

Seit dem letzten Treffen hat sich bei uns einiges getan - die Studis im Rat sind jetzt vollständig und offiziell besetzt und gut aufgestellt.

Nachdem beim letzten PVT die letzte Person für die Nominierung bestimmt wurde, wurden wir inzwischen auch ganz offiziell durch HRK und KMK benannt - der formale Wechsel ist also abgeschlossen. Tabea hat offiziell von Florian Gutt übernommen, Luft ist aus der bisherigen Stellvertretung in die feste Ratsmitgliedschaft aufgerückt und Florian Lamert ist als neue Stellvertretung dazugekommen. Damit ist das studentische Team im Rat jetzt wieder komplett.

Wir sind natürlich nicht mehr ganz neu im Thema, aber mit der neuen Zusammensetzung müssen sich natürlich Abläufe einspielen, Rollen klären und die Zusammenarbeit sortiert werden. Wir sind dabei, das als Team gemeinsam gut hinzubekommen.

Gerade - beim Verfassen dieses Berichts - bereiten wir die nächste Sitzung im Juni vor, die online stattfinden wird. Dafür treffen wir uns aktuell regelmäßig(er), um Anträge und vorgesehene Themen abzusprechen, Positionen zu sammeln und die Sitzung allgemein vorzubereiten. Es gab nur wenige direkte Anfragen wegen Sondervoten oder anderweitigen Bedenken an uns, die wir beantwortet haben. Auch Gesprächsanfragen haben wir wahrgenommen.

Die nächste Ratssitzung wird Ende September in Passau stattfinden. Falls ihr Fragen habt oder etwas an uns rückspiegeln möchtet: Meldet euch gerne jederzeit!

Viele Grüße Luft, Florian und Tabea

3.4. Aussprache zum Bericht der studentischen Mitglieder des Akkreditierungsrates

Es bestehen folgende / keine Rückfragen:

- Luca: Aktuell wird noch nach "alter MRVO" entschieden. Wie ist der Stand zur Überarbeitung der Spruchpraxis?
- Tabea: Übergangsfristen, etc. sind auf der Seite des AR veröffentlicht. Es wird insgesamt darüber diskutiert. Vor allem die Frage, wie mit Übergängen und kurzen Fristen umzugehen ist.
- Luft: Die zuständigen Arbeitsgruppen arbeiten an der Implementierung der novellierten MRVO.
- Tabea: Es gibt noch keine Spruchpraxis, keine Beschlüsse. Aktuell ist noch nichts näheres bekannt.

- Luft: 5-CP-Module sollen künftig stärker beim Unterschreiten sanktioniert werden.
- Florian L.: Bei den Prüfungskonzepten wolle die GS des AR eine Spruchpraxis auf Basis künftiger Einreichungen etablieren. Es besteht somit die Chance, dass hochwertige Prüfungskonzepte in 2026 zu einem hohen künftigen Standard führen können. Leider besteht kein Interesse daran, vorab über entsprechende Mindeststandards zu sprechen.

3.5. Bericht des Beschwerdeausschusses

Es gibt keine berichtenswerten Geschehnisse seit dem letzten PVT, da es keine Beschwerden gab.

3.6. Aussprache zum Bericht des Beschwerdeausschusses

Es bestehen keine Rückfragen.

3.7. Bericht des Awarenessteams

Helen berichtet, dass keine Anfragen eingegangen sind. Es wurde überlegt, inwieweit man sich bereits mit einem Awareness-Konzept für Veranstaltungen beschäftigen kann.

Ebenso soll sich in Zukunft mit der Quotierung im Pool auseinandergesetzt werden.

3.8. Aussprache zum Bericht des Awarenessteams

Es bestehen folgende Rückfragen:

- Emmi: Es wäre sehr begrüßenswert, als Awarenessteam bei der Jubiläumsfeier vor Ort zu sein. Ab 2026 wird der fzs einen Awarenesspool aufbauen und entsprechende Schulungen anbieten. Diese dürfen gerne von Awarenessteam (und auch anderen Pool-Mitgliedern) besucht werden.
- Luft: Es bestand zudem ein Austausch hinsichtlich Gleichstellung / Diversität im Pool innerhalb des Awarenessteams. Zum nächsten PVT steht ein Vorschlag zur Neuregelung der Gremienzusammensetzung aus.
- Florian L.: Der Pool sollte mehr dafür tun, um insb. für weibliche Studierende "interessanter" zu sein bzw. zu werden.
- Luca: Es sollten mehr Daten dazu von der Verwaltung erhoben werden.
- Luft: Für solche Daten wurde bei der Verwaltung angefragt, diese aber nicht übersendet, da nicht verfügbar.
- Luca: Die Mails sollten abgelegt sein; eine Nachvollziehbarkeit wäre damit gegeben.
- Milan: Derzeitige Übersichten liegen der Verwaltung theoretisch vor, eine Auswertung ist jedoch nicht ohne weiteres möglich.
- Luft: Das PVT soll dem Awarenessteam einen Arbeitsauftrag geben.
- Luca: Es sollte ein klarer Auftrag dahinter stehen.

- Milan: Um den Pool sinnvoll "steuern" zu können, sollte man - insb. der KASAP - über bestimmte Daten verfügen. Die betreffenden Infos sollten mit dem PVT geteilt werden und nicht nur dem Awarenesssteam.
- Luca: Es wäre für den Pool auch von Interesse zu wissen, an welchen Hochschulen wir personell stark vertreten sind und wo nicht.
- Florian G.: Für Präsenz-Seminare etc. ist dies interessant, nicht aber für die Zielstellung des Awarenessteams.
- Leo: Wenn niemand vor Ort vertreten ist, ist es auch sehr schwer, Fuß zu fassen.
- Emmi: Das Problem bei der Beteiligung von Frauen spiegelt sich auch in der aktuellen Beteiligung von weiblichen Personen in der Redeliste wider.
- Vorschlag von Milan: Thema der Datenerhebung soll auf morgen verschoben werden. Weitere Diskussion s. unter TOP 8.2 sowie 8.3.
- Marwin: "Alte weiße Männer" werden oft als pauschal negativ bzw. problematisch dargestellt. Auch das ist ein Problem und es sollte keine Bevölkerungsgruppe in dieser abwertenden Weise dargestellt werden.

3.9. Berichte aus den Agenturgremien

Luca (Widerspruchskommission TU Dresden): Teilzeitstudium individuell geplant (nicht von der Fakultät vorgesehen). Die TUD ist sehr dafür, die Fakultät nicht. Die Beschwerdekommision hat sich der Teilzeitform angeschlossen.

Milan (RPTU Kaiserslautern-Landau): Der Beirat hat sich in den vergangenen drei Jahren nicht getroffen.

Moritz (FA 12 Mathematik): Man beschäftigt sich umfangreich mit internationalen Verfahren und fachbezogenen Zertifikaten.

Helen (Qualitätsausschuss Kaiserslautern-Worms): Die Arbeit wird als sehr konstruktiv wahrgenommen.

Luft (Zertifizierungskommission Bamberg): Sehr wertschätzender Austausch, sehr qualitätsorientiertes Arbeiten. Die Arbeit der Kommission erfolgt qualitativ und auf Aktenlage.

Florian L. (Beirat UzK): Die Legislatur neigt sich dem Ende zu. Wir gab bisher drei Sitzungen in knapp drei Jahren. Die Analyse der Studiengänge findet sehr quantitativ statt, mit dem Ziel, was Studiengangsportfolio zu erneuern und weiterzuentwickeln.

3.10. Aussprache zu den Berichten aus den Agenturgremien

Es bestehen keine Rückfragen.

3.11. Bericht aus dem Teamer:innen-Pool

Der Teamer:innen-Pool wurde im Frühjahr in Rücksprache mit dem KASAP aktualisiert. Mehrere Personen wurden aufgrund längerer Inaktivität aus dem Teamer:innen-Pool entfernt. Sollte wieder Interesse (und/oder ein Studierendenstatus) zu einem späteren Zeitpunkt gegeben sein, kann die Person formal direkt wieder aufgenommen werden. Diese Maßnahme diene dazu, um sich eine Übersicht über die Gesamtzahl der aktiven Teamenden zu verschaffen.

Im Rahmen der erstmaligen Durchführung des Advanced-Seminars wurde ein weiterer Schulungspool eigens für dieses Seminar gegründet. Ihm gehören aktuell fünf Personen an, eine Hospitation wird ab der nächsten Durchführung (voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte von 2025) möglich sein bzw. ausgeschrieben werden. Eine Hospitation steht allen offen, die über Erfahrungen im Akkreditierungswesen verfügen. Im Falle mehrerer Interessensbekundungen werden Personen ggf. bevorzugt, die bereits Teil des Teamer:innen-Pools sind und somit über Expertise im Schulungsbereich verfügen.

Bisher fanden seit dem letzten PVT drei Hospitationen in einem Systemakkreditierungsseminar und zwei Hospitationen in einem Programmakkreditierungsseminar statt. Alle haben zu erfolgreichen Aufnahmen in den Teamer:innen-Pool für Programm- bzw. Systemakkreditierungen geführt. Geplante Hospitationsplätze für die nächsten Programmakkreditierungsseminare gibt es aktuell noch zwei offene.

3.12. Aussprache zum Bericht aus dem Teamer:innen-Pool

Es bestehen folgende Rückfragen:

- Luca: Wie ist die Verteilung und Quotierung bei den Seminarteamenden?
- Florian L.: Dies müsste man prüfen und auswerten. Im letzten Jahr haben sich in vielerlei Hinsicht Dinge im Teamer:innen-Pool verbessert. Es wird Noomi für ihre tolle Arbeit in dieser Hinsicht gedankt. Die gemeinsame Arbeit ist sehr konstruktiv und wird als durchweg positiv wahrgenommen. Der Teamer:innenpool ist auch deutlich besser geschlechterverteilt als der Pool an allen anderen Stellen. Im Grundsatz ist dies zwar nicht neu, jedoch hat sich auch hier im letzten Jahr einiges getan.
- Milan: Noomi gibt sich sehr viel Mühe, eine gute Arbeit zu leisten und ist mit dem KASAP in regem Austausch.
- Luca: Wie ist das Geschlechterverhältnis bei den Teilis in Bezug auf die Programm-Seminare?
- Florian L.: Dies wird nicht erhoben und ist entsprechend nicht bekannt.
- Tabea: Nachträglich erheben ist nicht ohne weiteres möglich.
- Luca: Es wäre sehr wichtig, einen datengestützten Überblick über die etwaige Divergenz zwischen Schulung und Pool-Mitgliedschaft zu prüfen ("Dropout").

3.13. Bericht zur Seminarorganisation

Die Seminare laufen aktuell gut und werden konstant angeboten. Seit dem letzten PVT sind sechs Programmakkreditierungsseminare, ein Advanced Seminar und ein Systemakkreditierungsseminar gewesen. Davon waren vier vom Pool finanziert und alle weiteren von Agenturen. Weitere Seminare sind bisher geplant bis September.

Das Advanced Seminar fand zum ersten Mal statt. Es wurde von den Teilnehmenden gut angenommen und wir haben positives Feedback zu den Inhalten und dem Ablauf bekommen. In der nächsten Zeit wurde und wird das Seminar hinsichtlich der genannten Kritikpunkte überarbeitet und angepasst. Es soll zukünftig zweimal im Jahr angeboten werden, um den Gutachter:innen auch eine gezielte (freiwillige) Schulung im Bereich der Kommunikation für die Gespräche in einem Akkreditierungsverfahren bieten zu können.

Wie zuvor läuft die Zuteilung der Teamer:innen für alle Seminare über eine vorherige Umfrage der Verfügbarkeiten über die kommenden drei Monate. Bei der Zuteilung wird darauf geachtet, dass alle Personen, die daran teilgenommen haben, auch mindestens ein Seminar zum teamen bekommen. Es werden weiterhin Personen für mögliche Hospitationen gesucht.

3.14. Aussprache zum Bericht der Seminarorganisation

Es bestehen keine Rückfragen.

3.15. Bericht aus der Poolverwaltung

Liebe Pool-tragenden Organisationen, liebe Pool-Mitglieder,

Hiermit möchten wir Euch über den Zwischenstand der Arbeit in der Poolverwaltung im Kalenderjahr 2025 informieren.

Verfahren

Die Verwaltung hat im Jahr 2025 bisher insgesamt 539 Verfahren ausgeschrieben. Davon sind drei erneute Ausschreibungen aus dem Jahr 2024 und sechs Systemakkreditierungsverfahren.

Nach Agenturen aufgeteilt ergibt sich folgendes Bild:

ACQUIN: 68	AHPGS: 6	ASIIN: 23	AQ Austria: 6
AQAS: 55	Evalag: 16	FIBAA: 26	ZEVA: 39

Zudem ausgeschriebene interne Verfahren: 292

Insgesamt wurden 23 Verfahren storniert, da sich das Verfahren zeitlich stark in die Zukunft verschiebt oder anderweitig Studierende schon gefunden wurden. Es kommt regelmäßig vor, dass wir unsere Gutachter:innen gezielt anschreiben müssen, da bis kurz vor Frist keine Bewerbungen eingegangen sind. In den meisten Fällen melden sich dann Gutachter:innen und schicken kurzfristig ihre Bewerbung. Vielen Dank dafür!

Leider ist es in einigen Fällen weiterhin schwierig oder gar nicht möglich, Verfahren mit fachlich geeigneten studentischen Gutachter:innen aus dem Pool zu besetzen. Dies betrifft z.B. bestimmte **Lehrämter** wie Mathematik, Kunst, Kultur, Sport, Architektur, insbesondere Sprachwissenschaftliche Verfahren im Bereich Südostasien, Kunst- und Kulturwissenschaften, Sport im Allgemeinen, sowie diverse Weiterbildungsstudiengänge.

Erfreulicherweise gibt es mittlerweile einige aktive Gutachter:innen aus dem Bereich Bauingenieurwesen, die sich bewerben und aktuelle Verfahren begleiten.

Weiteres

Die aktuellen Entsendungsrichtlinien der PTOs für den Pool werden auf der Webseite weiter aktualisiert.

Die Verwaltung wartet auf die neue Flyervorlage für den Pool, damit neues Werbematerial gedruckt werden kann. Wenn ihr Flyer erhalten wollt, gebt uns gerne mit Postadresse und Anzahl Bescheid, dann senden wir euch diese nach Druck zu!

Seit Anfang des Jahres finden regelmäßige (ca. alle 2 Wochen) gemeinsame Arbeitstage von Axinja und Stefanie statt. Die Treffen führen zu einer verbesserten Zusammenarbeit und vereinfachen die Kommunikation. Die Zusammenarbeit in der Verwaltung funktioniert insgesamt sehr gut und kollegial.

Die Verwaltung versucht außerdem regelmäßig an den KASAP-Treffen teilzunehmen, leider funktioniert das nicht immer auf Grund von unterschiedlichen Arbeitszeiten.

Es fand am 28.03. ein gemeinsames Arbeitstreffen zwischen dem fzs, dem KASAP und der Pool-Verwaltung statt. Hierbei ging es um Probleme in der Kommunikation und konstruktive Vorschläge bezüglich der Zusammenarbeit. Wir als Verwaltung hatten den Eindruck, dass wir zu wenig einbezogen werden in das Alltagsgeschäft des KASAPs, was sich seit dem Treffen verbessert hat: mittlerweile erhalten wir wieder mehr E-Mails und sind dementsprechend besser informiert. Das vereinfacht die Verwaltungstätigkeit und führt zu mehr Transparenz. Geplant sind des Weiteren regelmäßige Treffen zwischen der Pool-Verwaltung und dem KASAP, das nächste Treffen wird voraussichtlich (aufgrund von Urlaubszeiten) im August stattfinden.

Wir bedanken uns bei euch als Gutachter:innen für eure vielen Bewerbungen, spontanes Einspringen, Telefonate und kluge Nachfragen, bei den Pool-tragenden Organisationen sowie bei den ehrenamtlich arbeitenden Mitgliedern des KASAPs.

Für Rückfragen stehen wir Euch natürlich auch per E-Mail gerne zur Verfügung.

Axinja und Stefanie

3.16. Aussprache zum Bericht aus der Poolverwaltung

Es bestehen folgende Rückfragen:

- Emmi: Dankt der Verwaltung für den Bericht. Es wäre gut, die Mangelfächer zu sehen. Die DSHS sollte vor Ort besucht werden. Auf Wunsch kann gerne Kontakt hergestellt werden.
- Florian: Die Herstellung eines Kontakts über den fzs wäre toll. Das wird bilateral geklärt. Die Übersicht der Mangelfächer wäre toll. Dies könnte man mit der Mitgliederliste herausfinden. Der KASAP wertet dies voraussichtlich bald aus, ihm stehen hierfür jedoch die notwendigen Übersichten noch nicht zur Verfügung.
- Markus: Auch Bayreuth (Sportökonomie) ist in diesem Bereich sehr gut unterwegs. Auch hier kann auf Wunsch ein Kontakt hergestellt werden.
- Leo: Das Thema "Mangelfächer" ist sehr relevant. Eine Herausforderung ist, dass sich Leute in kleinen Fachkulturen sehr (überproportional) präsent einbringen (müssen). Weitere fachlich affine Personen wären wünschenswert.

4. Poolrichtlinienändernde Anträge

4.1. Finanzordnung des Pools

Antragsteller: Milan N. Grammerstorf

Antragstext:

Ergänze hinter § 8 Abs. 4 den neuen Absatz 5:

"Das Poolvernetzungstreffen beschließt über die Ordnungen des Pools. Der Pool gibt sich eine Finanzordnung."

Begründung:

Der Pool arbeitet aktuell offiziell unter der Finanzordnung des fzs, die für den Pool jedoch keine praktische Ausarbeitung darstellt. In der Vergangenheit hat der fzs-Vorstand diesen Umstand weitestgehend ignoriert und den Pool eben Pool sein lassen. Der aktuelle Vorstand möchte das nicht tun, sondern möchte geregelte Verhältnisse haben und genießt vor diesem Hintergrund dabei insbesondere auch meine Unterstützung.

Darüber hinaus soll hier dann direkt die Grundlage für potentielle weitere Ordnungen geschaffen werden. Geplant sind von meiner Seite jedoch momentan keine.

Das PVT wünscht eine Aussprache. Es bestehen folgende Rückfragen:

- Luca: Es wurde ein Änderungsantrag vorab gestellt. Das PVT möge beschließen, § 4 Abs. 2 der GO wie folgt zu ändern: "Änderungsanträge zu den Poolrichtlinien oder weiteren darin definierten Ordnungen müssen bis vierzehn Tage vor dem Poolvernetzungstreffen gestellt werden."
- Emmi: Die Finanzordnung hätte früher (14 Tage vorab) übersandt werden sollen.
- Milan: Die Kommunikation verlief nicht optimal, es wird sich dafür entschuldigt.
- Emmi: Der Antrag sollte mit der Pool-Verwaltung rückgesprochen werden. Ggf. sollte der Antrag vertagt werden.
- Luca: Das Thema sollte nach hinten verlegt werden.
- Emmi: Ich erreiche erst am Montag wieder jemanden, weil Wochenende ist. Eine kurzfristige Rücksprache ist nicht umsetzbar.
- Emmi begrüßt eine eigene Finanzordnung des Pools. Das Verhältnis von Pool und fzs ist sehr unübersichtlich und nicht klar geregelt. Ich verstehe es selbst in Teilen nicht.
- Es besteht eine Debatte über die Verortung der Finanzordnung in GO *oder* PRL sowie der inhaltlichen Vorgaben zu bestehenden und künftigen Ordnungen.

Änderungsantrag von § 4 Abs. 2 der GO zu:

"Änderungsanträge zu den Poolrichtlinien oder weiteren darin definierten Ordnungen müssen bis vierzehn Tage vor dem Poolvernetzungstreffen gestellt werden."

Der Antrag wird mit (9 / 0 / 1) Stimmen angenommen.

Beschluss: Der Beschluss der Finanzordnung wird mit (6 / 4 / 1) Stimmen auf das nächste PVT vertagt.

4.2. Überarbeitungen der Poolrichtlinien (PRL)

Antragssteller: Florian Lamert

Antragstext:

Das PVT möge über diverse redaktionelle bzw. faktische Änderungen der bestehenden PRL befinden. Die vorgeschlagenen Änderungen können der versendeten Übersicht entnommen werden.

Begründung:

Einige Vorgaben der bestehenden PRL wurden im Zuge der letzten Überarbeitung nicht an bestehende Verfahrensweisen angepasst, sodass eine abermalige Befassung des PVTs erforderlich scheint, um auf diese Weise eine Anpassung der PRL an die gängige Praxis vorzunehmen.

Das PVT wünscht eine Aussprache. Es bestehen folgende Rückfragen:

- Entscheidungsmodus: Alle Änderungen werden einzeln durchgesprochen und können einzeln abgelehnt werden.
- zu §1 Abs. 5: Moritz merkt an, dass in § 8 definiert ist, dass das PVT zweimal jährlich stattfinden soll.
- Florian L: Wir können das auch zwei mal machen, es handelt sich hier jedoch um ein Mindestmaß.
- Moritz: Dann wäre auch nur einmal in Ordnung.
- Jannik spricht sich gegen die Formulierung *mindestens* zweimal jährlich aus.
- Emmi merkt an, dass es keine rein redaktionellen Änderungen sind.
- Moritz sagt, der Status Quo ist von der Satzungshierarchie sinnvoller.
- Jule: Wechselnde Besetzungen in KASAP, PVT etc. sind an dieser Stelle sehr herausfordernd.
- Florian wünscht sich eine Arbeitsgruppe dazu, der Antrag ist aktuell nur sein persönlicher.
- Emmi: Wir brauchen vorab mehr Zeit, um uns inhaltlich vorzubereiten.
- Sarah: Verweise innerhalb der PRL könnten Unerfahrenen helfen, sich besser zurechtzufinden.
- Luca: Verweise sorgen bei Änderungen häufig für tote Links, lieber durchdachter in AG erarbeiten.
- Leo: Wenn wir es auf morgen verschieben, können sich alle das Dokument zwischenzeitig ansehen.
- Jule: Entweder wir machen jetzt einen Workshop und schieben andere TOPs oder wir vertagen den TOP.
- Luca fragt, wer Interesse an einer AG hat.
- Sarah fragt, welche Voraussetzungen es zur Mitarbeit gibt.
- Jule: Keine.
- Florian: Die Änderung von §1 Abs. 5 2. erscheint wichtig, darüber sollte jetzt gesprochen werden.
- Luca stellt einen GO-Antrag, um den TOP auf morgen zu verschieben.
- Luft schlägt vor, alternativ den wichtigen Punkt heute schon zu behandeln.
- Luca stellt einen GO-Antrag, den TOP auf morgen zu verschieben und als ersten TOP den wichtigen Punkt zu behandeln.

Der GO Antrag wird ohne Gegenrede einstimmig angenommen.

4.3. Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung betreffend des Personenwahlrechts

Antragssteller: Luca Stephan

Antragstext:

Das 56. PVT möge beschließen, dass fortan bei einer Personenwahl gewählt ist, wer eine einfache Mehrheit erhält. Dazu möge das PVT die Geschäftsordnung wie folgt ändern:

§ 11 Personenwahl

- (1) Jede entsendeberechtigte Organisation hat eine Stimme für jede zu wählende Person. Diese Stimme kann als Ja, Nein oder Enthaltung abgegeben werden. Gewählt ist, wer in freier, gleicher und geheimer Wahl die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhält. Werden mehr Personen gewählt, als Plätze vorhanden sind, scheiden diejenigen aus, die die wenigsten Ja-Stimmen haben. Bei gleicher Ja-Stimmenzahl scheiden diejenigen mit den meisten Nein-Stimmen aus. Ist auch die Zahl der Nein-Stimmen gleich, finden Stichwahlen statt.

Begründung:

Zum 54. PVT wurde diese Hürde in der Geschäftsordnung von einer absoluten Mehrheit zu einer zwei Drittel Mehrheit geändert, da „absolute Mehrheit“ dort nicht näher definiert wurde. Die klassische Definition der absoluten Mehrheit ist die Hälfte der Stimmberechtigten sowie eine weitere Stimme. Da alle (auch abwesenden) PTOs stimmberechtigt sind, jedoch die Anzahl der existenten Bundesfachschaftentagungen nicht bekannt ist, ergibt dies wenig Sinn. Vielmehr ist davon auszugehen, dass die ursprünglichen Verfasser:innen hier die Hälfte sowie eine weitere Stimme der abgegebenen Stimmen meinten. Dies entspräche einer einfachen Mehrheit und somit auch der bis dahin gelebten Praxis.

Die Wahlen des 55. PVTs zum Akkreditierungsrat zeigen deutlich die Schwäche der Forderung nach einer Zwei-Drittel-Mehrheit. Beide Mitglieder des Akkreditierungsrates haben genau die erforderliche Schwelle zum Wahlsieg erreicht. Bei je einer Ja-Stimme weniger wären die Positionen trotz kompetenter Bewerbungen vakant geblieben und somit keine studentische Vertretung in den Akkreditierungsrat entsandt worden. Um die Handlungsfähigkeit des Pools langfristig sicherzustellen, muss die entsprechende Hürde wieder durch eine einfache Mehrheit ersetzt werden.

Das PVT wünscht eine Aussprache. Es bestehen folgende Rückfragen:

- Luca findet seinen Vorschlag nicht als permanente Lösung geeignet, möchte hiermit jedoch übergangsweise die Arbeitsfähigkeit des KASAPs / des Pools sicherstellen.

- Emmi: Eine einfache Mehrheit bedeutet mehr Ja- als Nein-Stimmen, daher sollte auf die absolute Mehrheit abgestellt werden.
- Moritz: Die GO sieht dies anders vor.
- Luca: Es handelt sich hier um einen Anschlussantrag zum 54. PVT, der am 56. PVT vertagt wurde.
- Florian L.: Der Bundestag sagt zu den zur Diskussion stehenden Wahlsystemen etwas anderes als wir. Warum nutzen wir andere Definitionen?
- Moritz: Die Übertragbarkeit des Verständnisses des Bundestags kann hier nicht angewendet werden.
- Emmi: Es wurde wie bei Florian verfahren und die Definition des Bundestags herangezogen.
- Marwin: Präferenzwahl wäre auch eine Option. Wieso verfährt man nicht danach?
- Luca: Dies ist sehr komplex und würde eine sehr umfangreiche Überarbeitung des bestehenden Wahlrechtssystems bedeuten, wäre aber die bessere Lösung.
- Emmi: Eine Präferenzwahl ist schwierig, da hier eine Nicht-Wahl fast unmöglich wäre.
- Luca: Emmis Kritik ist berechtigt, aber das bestehende System ist ebenfalls ungeeignet und es gibt Wege eine Nicht-Wahl in Präferenzwahlsystemen zu berücksichtigen.
- Luft: Auch zusätzliche Wahlgänge (mit ggf. neuen Personen) wären damit nicht (mehr) realistisch.

Der Antrag wird mit **(10 / 0 / 1)** Stimmen (nicht) angenommen.

5. Höhe der Aufwandsentschädigungen von Agenturen

Luca: Auch vor den Aufwandsentschädigungen (AEs) der Agenturen macht die Inflation keinen Halt. Der verfahrensbezogene Aufwand ist sehr hoch, man hat umgerechnet einen (sehr) geringen (finanziellen) Mehrwert aus der Verfahrensteilnahme. Bei der zukünftigen Entwicklung des Mindestlohns ist gewissenhafte Arbeit nicht mehr darüber möglich. Das könnte das studiseitige Interesse als Gutachter:in teilzunehmen verringern und die Diversität gefährden.

- Milan: Der Vergleich mit dem Mindestlohn hinkt, der Vergleich mit der Mindestlohnentwicklung ist wiederum angemessen. Die Lebensrealität der Studierenden ist, dass Akkreditierungen auch aus monetären Überlegungen heraus begleitet werden, um den eigenen Lebensunterhalt finanzieren zu können.
- Luft: Es wäre sinnvoll, wenn sich der Pool dazu verhält, ggf. im Rahmen des Programms auf der Jubiläumsfeier.
- Markus: Das Thema sollte ggf. nicht auf der Feier thematisiert werden.
- Helen: Hat man eine Handhabe bei den Hochschulen / Agenturen?
- Luca: Es sollten Argumente schriftlich gesammelt werden.

- Florian L.: Die Varianz zwischen den Agenturen / Hochschulen ist sehr hoch. Es sollten keine Empfehlungen sein. Über Geld wird in DE - auch bei den Agenturen - nicht wirklich gesprochen. Die Differenzen sind sehr groß.
- Helen: Bei Hochschulen kommt erschwerend hinzu, dass sie nicht dazu verpflichtet sind, mit dem Pool zu arbeiten.
- Luft: Was wäre, wenn wir sagen, dass Programmverfahren unter 300 € nicht vom Pool durchgeführt werden?
- Luca: Gewerkschaften reden durchaus über Geld. Man könnte auch die AE wieder in die Ausschreibungen aufnehmen.
- Florian: Bitte mit Gewerkschaften zusammen an dieser Thematik arbeiten. Die AR-Mitglieder und Moritz stehen mit diesen in Kontakt und sollten involviert werden.
- Jule fasst zusammen: Stellungnahme des Pools wäre sinnvoll, idealerweise unter Einbezug der bzw. in Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften.
- Luca: Die Policies könnte man nochmal durchgehen. Da steht auch oft ein Betrag und Datum mit drin.
- Milan: Die AE in die Ausschreibung zu schreiben birgt das Risiko, dass die Leute sich ausschließlich aufgrund des Betrages bewerben.
- Markus: Es wird vorgeschlagen, einen Betrag dann mit in die Ausschreibung zu schreiben, wenn dieser unter dem klassischen Agenturbetrag liegt.
- Luca: Es gibt ein Informationsgefälle zwischen erfahrenen und unerfahrenen Gutachter:innen.
- Jule: Viele Punkte werden hier zugleich aufgeworfen, wenn wir das Thema aufmachen. Die ganz schlechten Verfahren sollten dann eher gesammelt werden (z.B. beim Beschwerdeausschuss).
- Helen: Einzelne Hochschulen suchen bei ausbleibenden Bewerbungen "irgendwen".
- Luft: Wir sollten eine Mindestgrenze pro Tag als Vorschlag einbringen.
- Luca: Vielleicht zuerst an die HRK gehen und von da aus Leitlinien vorgeben - "Was kostet Qualität?"
- Marwin: Gibt es auch Agenturen, die den Pool nicht nutzen?
- Jule: Ja, die gibt es (in Teilen).
- Luca: Es ist zudem ein Faktor, dass alle Agenturen auch außerhalb des Pools nach studentischen Gutachter:innen suchen, auch wenn diese grundsätzlich mit dem Pool kooperieren.
- Milan: Es wird vorgeschlagen, eine AG zu gründen.
- Luca: Der Vorschlag wird unterstützt, es sollten jedoch morgen auch inhaltliche Punkte des PVTs gesammelt werden.
- Florian L.: Der Vorschlag ist gut. Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass eine Abstimmung mit den AR-Mitgliedern / Moritz bzw. mit den Gewerkschaften erfolgen sollte. Das ist ja ein Statusgruppen-unabhängiges Thema, bei dem man bestehende Allianzen nutzen sollte, um gemeinsam an das Ziel zu kommen.
- Jule: Der Vorschlag von Florian wird unterstützt.

6. Wahlen

Die jeweiligen Bewerbungen finden sich im Anhang.

6.1. Wahl der Wahlkommission

Milan schlägt Jule und Florian vor.

Beschlussvorschlag: Jule und Florian übernehmen die Wahlleitung.

Der Beschlussvorschlag wird mit (10 / 0 / 1) Stimmen angenommen.

6.2. Wahl neuer KASAP-Mitglieder

Das PVT wünscht eine Aussprache.

Rückfragen an Jannik:

- Luca: Die Lage im KASAP sollte nicht entscheidend sein, wie umfangreich sich neue Personen einbringen.
- Jule: Es braucht aktuell mehr Struktur und Sichtbarkeit, um bestehende (Organisations-) Kultur besser zu fixieren. Grundsätzlich wäre es wünschenswert, wenn der KASAP personell besser aufgestellt wäre als aktuell.

Jannik zieht seine Bewerbung für den KASAP zurück.

Rückfragen an Luft:

- Sarah: Ist eine Mitgliedschaft im AR und dem KASAP gleichzeitig möglich?
- Jule: Ja, dies war (Milan) bzw. ist (Florian) auch aktuell bereits der Fall.
- Emmi: Kannst du, Luft, weiter ausführen, wie du *inhaltlich* im Pool mitarbeiten willst?
- Luft: Ich möchte mich in der politischen Mitgestaltung beteiligen, bspw. im Bereich des eingebrachten Themenfelds der Aufwandsentschädigungen der Agenturen oder der Vernetzungsarbeit oder der Verbesserung des Organisationsgrads des KASAPs.

Rückfragen an Luca:

- Luft: Verfügst du über die relevanten sozialwissenschaftlichen Kenntnisse zur Auswertung und würdest du den BMBF-Antrag für nächstes Jahr übernehmen?
- Luca: Im Rahmen der ersten Studiendurchführung war dies nicht der Fall, was sich zwischenzeitlich geändert hat. Der BMBF-Antrag würde nicht federführend übernommen, eine Beteiligung bzw. Unterstützung einer anderen Person wäre jedoch möglich.
- Emmi: Wäre eine Kooptierung hierfür nicht geeigneter?

- Luca: Unter diese Tätigkeit fällt auch die Vernetzung mit den Agenturen, was die resultierende Arbeit vergleichsweise umfangreich werden lässt.
- Florian L.: Der Umfang der Tätigkeit von Luca wäre vergleichbar mit den übrigen Mitgliedern des KASAP. Eine Kooptierung erscheint in diesem Tätigkeitsumfang nicht mehr angemessen bzw. ausreichend.
- Luca: Ich wurde beim letzten PVT nicht gewählt, dies sollten alle Anwesenden bei Ihrer Wahlentscheidung wissen.

Es erfolgt eine Personenwahl:

- Luft Kettenbeil wurde mit (9 / 1 / 1) Stimmen in den KASAP gewählt.
- Luca Stephan wurde mit (10 / 1 / 0) Stimmen in den KASAP gewählt.

6.3. Beschwerde- und Einspruchskommission des Akkreditierungsrats

Das PVT wünscht eine Aussprache:

- Luca: Wie viele Plätze sind zu besetzen? Handelt es sich ggf. um den ordentlichen Posten?
- Florian L.: Ein Platz / eine Person. Es ist die ordentliche Vertretung.
- Luca: Es wird gewünscht, die Personen zu kontaktieren und die Personen einzuladen für eine Rücksprache.
- Luca: Eine Bewerbung kann auch nach der Aussprache erfolgen.
- Es wird über die beiden Kandidaturen diskutiert, wer inhaltlich besser für das Gremium geeignet sein könnte.

Es erfolgt eine Personenwahl:

- Lukas Hässner ist mit (8 / 0 / 3) Stimmen in die BEK des Akkreditierungsrats gewählt.
- Sebastian Schramm ist mit (3 / 4 / 4) Stimmen nicht in die BEK des Akkreditierungsrats gewählt.

6.4. Systemakkreditierungspool

Das PVT wünscht eine Aussprache:

- Emmi: Zwei Personen fehlt die Nomination, wobei die zu entsendenden PTOen anwesend sind. In Richtung dieser PTOen wird gefragt, wie realistisch die Nominierungen erscheinen.
- Sarah: Es gab eine zeitliche Überlagerung, sodass eine Nomination organisational bisher nicht möglich war.

- Moritz: Die KSS vertagte die Nomination, da es keine Regelungen zur Nomination gab, weswegen der Punkt vertagt wurde.
- Es gibt eine Debatte zu der Zahl der begleiteten Verfahren der Seminar-TN.
- Luft: Das PVT beschließt bei der Entsendung in den Sys-Pool eher formal als faktisch. Die Nomination erfolgt über die jeweilige PTO.
- Leo: Eine Aussprache zu den Personen ist sinnvoll, es ist jedoch auch wichtig, möglichst viele neue Personen in den Sys-Pool zu bekommen.
- Milan: In der zurückliegenden Zeit ist die Entsendung primär über die PTOen, nicht über das PVT erfolgt. Dies ist jedoch nicht konform zu den aktuellen PRL / der GO des Pools.
- Luca: Eine Einschätzung der Teamenden wird als sehr verlässlich wahrgenommen, wobei die Einschätzung der PTOen als sehr heterogen wahrgenommen wird.
- Luca: Was passiert mit den zwei Personen, die bisher nicht entsandt sind?
- Milan: Diese können bei positiver Einschätzung des PVTs unter Vorbehalt entsandt werden.
- Florian L.: Die Entsendung unter Vorbehalt ist seit Jahren gelebte Praxis, wofür sich auch die Verwaltung vorab ausgesprochen hat.

Es erfolgt eine Personenwahl: Mit (XX / XX / XX) Stimmen werden in den Systemakkreditierungspool entsandt:

- Paul Leineweber mit (10 / 0 / 1) Stimmen
- Mateo Adan Candia Ferreira mit (10 / 0 / 1) Stimmen
- Lukas Hässner mit (10 / 0 / 1) Stimmen
- Tomy Vo mit (11 / 0 / 0) Stimmen
- Klaus Etteldorf mit (10 / 0 / 1) Stimmen
- Lea Schäfer-Fuß mit (11 / 0 / 0) Stimmen
- Benjamin Braamt mit (11 / 0 / 0) Stimmen
- Noa-Kristin Fischer mit (11 / 0 / 0) Stimmen

6.5. ASIIN FA 04 Informatik

Das PVT wünscht eine Aussprache:

- Luca: Wann ist dein Auslandssemester geplant bzw. kollidiert dies ggf. mit dem Sitzungsturnus?
- Marwin: Das Auslandssemester beginnt demnächst, es gibt voraussichtlich keine Kollision.
- Lena: Wohin gehst du ins Ausland (Interesse, Zeitverschiebung)?
- Marwin: Ich gehe nach Polen, daher wäre die Zeitverschiebung kein Problem.
- Luca an die Leute in den ASIIN-Gremien: Wäre eine Online-Teilnahme möglich?
- Luca: Bist du mit den ESGs vertraut?

- Marwin: Bisher nicht, nein.
- Leo: Der FA betrachtet alle Informatik-Verfahren der ASIIN. Reichen deine bisherigen Erfahrungen aus Programmverfahren dafür aus deiner Sicht aus?
- Marwin: Meine bisherigen Verfahren waren intern, die Erfahrungen dabei jedoch sehr breit.
- Florian L.: Ich möchte mich für die Kandidatur von Marwin aussprechen. Es ist schwer, im Pool kompetenten Nachwuchs zu bekommen und Marwin wirkt sehr kompetent.
- Markus: Wie lange geht die Legislatur?
- Luca/ Florian L.: zwei Jahre.

Es erfolgt eine **Personenwahl**:

- Marwin Haßfeld wurde mit (10 / 0 / 1) Stimmen in den FA 04 gewählt.

6.6. ASIIN FA 05 Materialwissenschaften und Physikalische Technologien

Es gibt keine Bewerbungen. Das PVT wünscht eine Aussprache:

- Florian L.: Die betreffende BuFaTa wurde von der Verwaltung für Nominationen angefragt, es gab keine Rückmeldungen.
- Luca: Könnte man die Nomination bis zur nächsten KaWuM vertragen?
- Florian L.: Nein, die ASIIN würde hier nicht zustimmen.

7. Nachtragshaushalt

Milan hat einen Nachtragshaushalt für den KASAP erstellt und stellt diesen dem PVT vor:

- Milan: Ergänzt wurden die Summen 10.000 € für die Jubiläumsfeier (2025) sowie 500 € für die Anschaffung zweier BC50 für KASAP-Mitglieder (2025).
- Luft: Was ist mit zusätzlichen Fahrt- und Übernachtungskosten für die Jubiläumsfeier?
- Florian L.: Diese werden für Pool-Studis durch den Pool getragen, sofern diese nicht durch ihre PTOen finanziert werden.
- Emmi: Sind 6.500 € für Catering nicht zu teuer?
- Florian L.: 6.500 € für Verpflegung sind eher knapp kalkuliert.
- Luca: Es sollte davon abgesehen werden, eine pauschale Kostenübernahmezusage an die Pool-Mitglieder zu kommunizieren.
- Jule: Es wäre wichtig, dass sich Leute frühzeitig verbindlich für die Event-Teilnahme committen. Auch Sponsoring wäre noch ein Punkt, an dem der KASAP noch arbeitet.
- Sarah: In welchem Bundesland soll dies stattfinden?

- Milan: Dies ist noch offen, voraussichtlich jedoch Hessen (Darmstadt, FFM), Niedersachsen (Hannover) oder NRW (Düsseldorf, Köln, Bonn).
- Sarah: Die Fernuniversität Hagen könnte eine gute Adresse sein, die man anfragen könnte.
- Milan: Vielen Dank, gerne nehmen wir über Sarah Kontakt mit der Fernuni auf.
- Emmi: Der fzs rechnet mit 10 € p.P. und Tag für Catering. Ein Finanzierungslimit könnte das PVT beschließen.
- Jule: Was ist für den fzs "gehobenes" Catering? War das Essen zur Novellierungsveranstaltung in dieser Kategorie zu verorten?
- Emmi: Ja.
- Markus: Die Kosten von 6.500 € sind realistisch und angemessen.
- Luca: Das Klientel der Feier ist deutlich "höher" als für "normale" Studi-Veranstaltungen.
- Emmi: Wraps, Eintopf, Nudeln & Soße wären jeweils geeignete Gerichte. Der fzs erstattet zudem nur vegane Gerichte.
- Helen: Ein Catering ist prinzipiell sinnvoll, man sollte jedoch die Kosten im Blick behalten. Ggf. wäre das Studierendenwerk eine Adresse, welche jedoch nicht viel günstiger ist.
- Helen: Pool-Studis könnten und sollten sich ehrenamtlich beteiligen.
- Markus: Man könnte sich noch verstärkt um Sponsoring kümmern, bspw. durch den Stifterverband.
- Luca: Viele Caterer machen es zur Bedingung, Getränke zu liefern (Kostenkalkulation).
- Florian L.: Das Engagement in zahlreichen Studierendenschaften ist drastisch zurückgegangen. Aus der Erfahrung heraus ist es unglaublich schwer, genug Menschen zu bekommen, um sich auch nur für zwei Stunden hinter die Bar zu stellen. Man kann leider nicht auf ein breites Engagement hoffen, auch wenn das wirklich toll wäre.
- Juliane: Bisher steht nur das Grobkonzept für die Veranstaltung.
- Leonard: Bezüglich des Sponsorings wäre es auch sinnvoll, Verlage, affine Firmen etc. anzuschreiben.
- Luca: Man könnte zwecks Sponsoring an die MeTaFa herantreten. Bzgl. des Essens sollte das PVT diskutieren.
- Bettina: Gibt es bereits Menschen, die fest mit der Planung beschäftigt sind oder ist das alles noch recht schwammig?
- Florian L.: Was Leonard sagt, ist in Planung - durch die beiden Kooptierungen. Die Punkte, die ihr aufgeworfen habt, sind uns bekannt. Wir haben Sponsoring schon berücksichtigt und im Blick. Die Frage ist hier: Wie sehr möchte das PVT uns einen Vertrauensvorschuss geben? Auch mit Blick darauf, dass wir auf einer Jubiläumsfeier unfassbar gute Vernetzungsarbeit leisten können. Der Aufwand steigt, wenn das

Budget sinkt. Wir freuen uns über jede Hilfe unglaublich, weil das den Haushalt natürlich ebenso schont.

- Markus: Was auch hilft für das Sponsoring, sind kleine Werbestände.
- Juliane: Wir kennen alle die Verpflegung in Akkreditierungsverfahren, die von-bis geht. Der KASAP geht selbstredend einen Mittelweg und tut sein Bestes, das Budget nicht auszureizen.
- Emmi: Wurden bereits Locations angefragt? Was ist der aktuelle Stand? Seit wann gibt es die Kooptierungen? Gibt es ein Programm?
- Juliane: Die Kooptierungen sind vor wenigen Tagen erfolgt. Wir haben vor allem den Uniclub Bonn angefragt, weil dort auch die MRVO-Veranstaltung stattgefunden hat und wir die Location daher bereits kennen. Wir haben inhaltlich neben Input-Teilen auch Talk-Runden überlegt. Auch Vorstellungen der Agenturen sind Überlegungen.
- Luca: Abstimmungsvorschlag: Bis zu 5.000 € für Fahrt- und Übernachtungskosten zusätzlich.
- Markus: Eine bis-zu Grenze kann problematisch werden.
- Milan: Über die Gesamtaufstellung i.H.v. 15.000 € sowie die Aufstockung des BC50-Budgets möge das PVT beschließen.

Das PVT spricht sich mit (8 / 2 / 1) Stimmen für die Durchführung der Jubiläumsfeier im Rahmen der ausgehandelten Konditionen (15.000 €) sowie die Aufstockung des BC50-Budgets aus.

8. Verschiedenes

8.1. Akkredi:Coach

- Es besteht der Aufruf seitens des KASAPs, künftig verstärkt die Akkredi:Coach-Termine zu besuchen.
- Es stellt sich heraus, dass die Leute vielfach nicht von dem Angebot bisher erfahren haben.
- Es wird gewünscht, künftige Termine per Mail sowie über andere Kanäle zu versenden, ggf. über einen Newschannel o.ä.
- Der KASAP nimmt die Überarbeitung der Moderation für die Gutachter:innengruppe für seine Arbeit mit.

8.2. Auswertungen des Pools & Allgemeines Monitoring

Im Rahmen des PVTs wurden an unterschiedlichen Stellen Bedarfe für Datenabfragen erläutert sowie mehrere entsprechende Anträge eingebracht, über welche nachfolgend diskutiert und abgestimmt wurde. Zur Vorbereitung der Entscheidung erfolgt eine umfassende Debatte:

- Leonard: Finden die Lösungen noch nach FLINTA/männlich statt? (Milan nickt) Hier sollte man dann konkreter sein und das nach Listen machen.
- Milan: Ja, der Plan ist nach FLINTA/Nicht-FLINTA zu differenzieren.
- Emmi: Wir sollten keine Daten erheben, nur um Daten zu erheben. Mindestens sollte der KASAP dann eine Strategie zu einem diverseren Pool erarbeiten.
- Luca: Der Beschluss sollte ebenfalls beinhalten, dass das Monitoring in geschlossenen Regelkreisen erfolgt.
- Juliane: Wie steht das Awarenesssteam zu dieser Thematik?
- Helen: Es war bisher kein direkter Auftrag, sondern mehr eine Unterstützung.
- Luca: Wir haben doch gar nicht "FLINTA/Nicht-FLINTA".
- Milan & Moritz: Wir haben männlich/weiblich/divers.
- Florian L.: Das Awarenesssteam soll auch erforderliche Daten erhalten. Die Daten sollen natürlich in anonymisierter Form dargestellt sein.
- Juliane: Das Datenschutzthema ist ja auch kein Totschlagargument, um per se Daten dem KASAP vorzuenthalten. Das soll ja auch nicht in einem großen Plenum behandelt werden.
- Luca: Die Datenauswertung sollte durch den KASAP erfolgen, die Datengrundlage durch die Verwaltung zur Verfügung gestellt werden.
- Milan: Vielleicht um den Datenschutz nochmal aufzuräumen. [Es folgt eine Datenschutzhinweis.]
- Leonard: Was steht eigentlich genau in den aktuellen Poolrichtlinien? Dort wird dargestellt, dass es eine "geschlechterquotierte Dreierliste" geben müsse. Das Thema der Anzahl der Geschlechter mal zur Seite gestellt.
- Milan erläutert, wie diese Vorgabe von der Verwaltung umgesetzt werden soll.
- Luca: Wir haben einen Datenschutzhinweis in dem Anmeldeformular, der räumt sehr breite Weitergaberechte ein.

Beschlussvorschlag: Der KASAP passt das Anmeldeformular umgehend dahingehend an, dass die Datenweitergabe eingeschränkt wird.

- Jule berichtet, dass eine Anpassung bereits erfolgt sei.
- Markus: Bitte auch nach Hochschule regional auswerten.
- Florian L.: Der Vorschlag wurde ergänzt.
- Luca: Ich hätte gerne einen Grunddatensatz mit möglichst großem Umfang, um vielfältige Evaluationen durchführen zu können.
- Milan: Bitte trennen. Welcher Mehrgewinn kommt daraus, die Daten gesammelt zu haben?
- Florian L.: GO-Antrag auf Schließung der Redeliste.
- Jannik: Hochschulstandort oder Form?
- Luft: Bitte den Grund für die Datenerhebung erläutern. Das Awarenesssteam hat die Aufgabe, die Auswertung nach Geschlecht vorzunehmen. Es handelt sich um sensible Daten. Da muss man ein bisschen schauen. Dritter Punkt ist jetzt egal.

- Florian L.: Der Mehrwert der Daten ist es, regulatorische Maßnahmen einleiten zu können, wofür es zwingend eine Datenbasis braucht (Stärkung schwach vertretener Fachkulturen, regionale Vertretung etc.). Der KASAP benötigt diese Infos (auch), um arbeitsfähig zu sein.
- Emmi: Wer wertet jetzt eigentlich aus? Die Verwaltung? Sollen dann weniger Verfahren ausgeschrieben werden? Das müsste man einmal evaluieren, weil das vermutlich viel Arbeit ist.
- Luca: Wurden bei dem letzten PVT nicht die Stunden erhöht, um solche Leistungen durch die Verwaltung zu leisten?
- Emmi: Nein, diese wurden deswegen erhöht, damit sich die Verwaltung fortan häufiger sehen und austauschen kann.
- Luca: Es gab viel Gegenrede. Was sind die Gründe dafür, dass ein Monitoring der Pool-Zusammensetzung abgelehnt wird?
- Emmi: Die Implikationen und der Nutzen ergeben sich nicht.
- Luft: Weiterhin ist es höchstpersönlich, auch wenn die Angabe freiwillig ist. Wir sollten davon absehen, wenn nicht notwendig. Welche Maßnahmen würden wir überhaupt zusätzlich vornehmen?
- Helen: Es gibt bessere Varianten, um etwas an der Pool-Zusammensetzung zu verbessern. Die Daten helfen da wahrscheinlich nicht.
- Leonard: Ich würde mich für die freiwillige Erhebung aussprechen. Ich kann es nicht ganz sagen, ob es Unterschiede gibt. Wenn es den Unterschied aber geben sollte, gibt es gute Maßnahmen, die man ergreifen kann. Insgesamt wäre es aber natürlich hilfreich, wenn wir wissen, dass es Probleme beim Übergang gibt bzw. nicht gibt. Wenn die entsprechenden Daten aussagekräftig sind, wäre das umso besser.
- Luft: Die Verwaltung erfasst glaube ich ohnehin, wer sich aus welchem Seminar bewirbt. Ich finde die Erhebung trotzdem schlecht, weil das potentiell mit den Listen hin und her geht. Möchte man das von den Leuten verlangen?
- Florian L.: Die Datenstruktur ist aktuell eine Black Box. Ein Einblick fehlt hier gänzlich, sodass man gar nicht groß überlegen kann, was man konkret machen könnte. Die Diskussion erübrigt sich ein bisschen, weil das Wissen um die Datenstruktur unklar ist.
- Emmi: Ich kenne die Datenstruktur auch nicht. Wann war das letzte mal jemand aus dem KASAP in Berlin und hat sich mit der Verwaltung zu dem Thema ausgetauscht?
- Milan: Dezember in Berlin, März/April ausgetauscht; September/Okttober beides.

Beschluss 1: Der Pool wertet aus, welches Geschlechterverhältnis sich aus der Listenwahl bei den Bewerbungen ergibt und leitet daraus Maßnahmen ab.

Der Antrag wird mit (9 / 0 / 2) Stimmen angenommen.

Beschluss 2: Der Pool wertet die Bewerbungen aus und leitet daraus Maßnahmen ab.

Der Antrag wird mit (6 / 1 / 4) Stimmen angenommen.

Beschluss 3: Wir sollten zukünftig erheben, wie die geschlechterbezogene Zusammensetzung der Teilis im Vergleich zu den neuen Pool-Mitgliedern ist.

Der Antrag wird mit (6 / 5 / 0) Stimmen angenommen.

Nach einer erneuten Debatte wird Beschluss 3 im Rahmen eines GO-Antrags erneut zur Abstimmung gestellt, da zuvor die Mitglieder des Awarenessteams geschlossen gegen den Antrag gestimmt hat. Es sollen die entsprechenden Gründe diskutiert werden.

Beschluss 3 (2. Abstimmung): Wir sollten zukünftig erheben, wie die geschlechterbezogene Zusammensetzung der Teilis im Vergleich zu den neuen Pool-Mitgliedern ist.

Der Antrag wurde mit (7 / 3 / 1) Stimmen angenommen.

Beschluss 4: Der Pool analysiert in Bezug auf die Pool-Zusammensetzung, welche Fachkulturen gut bzw. wenig und wie diese regional in Bezug auf die Hochschulzugehörigkeit vertreten sind und leitet daraus Maßnahmen ab.

Der Antrag wurde mit (6 / 1 / 4) Stimmen angenommen.

8.3. Debatte zur Erhebung von Geschlecht

- Leo: Es ist unklar, wie bei den obigen Abfragen eine Abfrage der Geschlechtszugehörigkeit erhoben werden solle.
- Luft: Geht es darum, ob wir Dinge konkreter erheben? Wie detailliert möchten wir das erheben? Ich finde die Losung aktuell nicht schön. FLINTA-Liste/offene Liste war schöner.
- Luca: Die Unsicherheiten ergeben in einer Auswertung einen Fehlerbalken. Wir haben einen Überschuss an cis-Männern. Vorschlag wäre männlich/nicht-männlich mit einem Fehlerbalken für Trans-männlich.
- Leonard: Abgesehen von dem Fehlerbalken. Bitte FLINTA/Nicht-FLINTA. Damit hat man den Fehlerbalken nicht.
- Luca: Selbst in studentischen Kreisen ist "FLINTA" nicht flächendeckend geläufig. Bitte Erklärung dazu bei den Umfragen ergänzen.
- Leonard: Bitte FLINTA/Nicht-FLINTA und nicht FLINTA/männlich. Dann mit Definition FLINTA.
- Florian L.: Für mein Verständnis dreht sich die Diskussion um den Mehrwert zwischen zwei oder drei Gruppenzugehörigkeiten, zwischen denen auf einem Bogen ausgewählt werden kann.
- Luca: Die Datenqualität hängt auch von der Länge der Studie ab. Vielleicht hier longitudinal.

- Leo: Die Erhebung bei FLINTA/NICHT-FLINTA wäre aussagekräftiger. Wenn man wissen möchte "wer ist kein cis-Mann?", bringen die Daten gar nichts.
- Florian L.: Ich sehe den Mehrwert noch nicht ganz für die Auswertung. Wir wollen eine Einteilung und Gruppengröße bestimmen. Der Punkt, dass statistisch nichts relevant ist, wenn man zu viele Gruppen hat, ist sehr wichtig bei der Datenerhebung.
- Luca schlägt vor, den Diskussionsverlauf in die Arbeitsgruppe hinzugeben und diese darum zu bitten, dies im Rahmen der Auswertung abzubilden.

Beschluss: Die Arbeitsgruppe "Auswertung" entwickelt, unter Berücksichtigung der Diskussion beim 57. PVT, ein Konzept zur statistischen Erfassung und Auswertung des Merkmals "Geschlecht" und stimmt dieses mit dem Awarenesssteam ab.

Der Antrag wurde mit (8 / 0 / 2) Stimmen angenommen.

8.4. Bildung einer AG zur Überarbeitung der PRL

Der zugehörige poolrichtlinienändernde Antrag wird von Florian zurückgezogen.

- Moritz stellt die Frage, ob es diese AG braucht.
- Leo: Eine AG sollte sich finden, die alte AG sollte ihre frühere Arbeit hierbei zur Verfügung stellen.
- Florian L.: Finden sich denn jetzt Leute, die dazu Lust haben?
- Leonard meldet sich für die AG, Florian steht für den Austausch zur Verfügung, aber nicht für die AG.
- Luca: Ich stehe auch für Rückfragen zur Verfügung.
- Leonard: Danke Florian für die Einbringung!
- Luft: Ich schau drüber.
- Sarah: Ich möchte mich auch beteiligen.

8.5. Stellungnahme des Pools zu Aufwandsentschädigungen

- Es wird die Bildung einer AG vorgeschlagen
- Vorlage/Entwurf mit Grobstruktur:
https://docs.google.com/document/d/1i4bVW9mx8EEr6zJouioZPFs9rBqE1mofKOzz_X0Jin8/edit?usp=sharing
- Juliane und Florian L. fassen die Diskussion zusammen.
- Wer möchte in diese AG?
- Für die Mitarbeit interessieren sich: Moritz, Luca, Juliane, Markus, Helen und Luft
- Luca: Was ist das Ziel? Eine Positionierung, die vom KASAP oder vom PVT beschlossen wird?
- Juliane: Durch den KASAP (Sitzungs-TOP) und dann nochmal eine Schleife durchs PVT.

8.6. Bundesfachschaftstagungen über QM in Austausch bringen

Helen möchte einen breiteren Austausch über QM in und zwischen die Bundesfachschaftentagungen tragen.

Fragen:

- Wie soll die Zusammenarbeit aussehen?
- Wer übernimmt die Planungen?
- Wie kann der KASAP eingebunden sein?
- Wie ist die MeTaFa involviert?

Aussprache:

- Das PVT spricht Helen das Vertrauen aus, dieses Unterfangen voranzutreiben und den KASAP in den Fortgang mit einzubeziehen.
- Moritz: Von mir aus gibt es da kein Gegenargument. Bitte den KASAP einladen.
- Luft: Ich finde es super. Vielleicht auch im Rahmen des Pools oder halt extern über die MeTaFa.
- Milan: Meine PTO/BuFaTa ist da etwas sehr weit raus, aber ja, eine super Idee.
- Helen: Wir können gerne auch auf dem PVT berichten.

8.7. Kanalstruktur in Telegram

- Luft: Bitte Kanäle in Telegram einführen.
- Florian L.: Das ist technisch in der aktuellen Gruppe nicht möglich.
- Leonard: Das geht schon, nur halt mit Eigentümer-Rechten.
- Milan: Bitte testen. Glaube ist irreversibel.
- Leonard: Austauschgruppe so lassen. Aber eine offizielle Extra-Gruppe mit Kanälen ist ne Idee.
- Florian L.: Informationsflut ist ein Thema. Sind Pins und Ankündigungen gut? (Es gibt Zustimmung.)
- Helen: Es gibt in Telegram die Möglichkeit das umzustellen, sodass man einfach einen gesamten Nachrichtenverlauf gibt (man kann hier zwischen beiden Ansichten flexibel wechseln).
- Luft: Ich wollte einmal eine AG anregen und nicht zwingend jetzt ausdiskutieren.
- Moritz: Insbesondere die Teaming-Gruppe ist richtig gut moderiert, so als Feedback. Vielleicht kann man Gruppen zusammenlegen und einzelne Berechtigungen festlegen.

8.8. Weiterentwicklung des PVTs

- Lena: Es wäre sinnvoll, den Zeitraum anzupassen und diesen nicht in die Prüfungsphase zu legen. Das hilft sicherlich bei der Teilnahme. Vielleicht könnte man

ein Safe-the-Date erstellen. Vielleicht eine sehr frühe Ankündigung. Man sollte da mal eruieren, warum das so ist.

- Leonard: Hat man im Vorhinein schon danach geschaut oder das spontan gemacht? Spontan ist es auch immer schwierig. Bitte gerne im Voraus schauen.
- Marwin: Präsenz ist toll und auch besser so. Hybrid hat Vorteile, aber Präsenz ist eigentlich besser.
- Marwin: Wie wird über Akkredi:Coach künftig informiert?
- Jule: Akkredi:Coach wird künftig über die Mailing-Listen beworben.

Es wird dem KASAP gedankt. Leonard dankt allen für die Teilnahme.

Der KASAP dankt allen Anwesenden für die Teilnahme sowie dem AStA der Universität Marburg für die ideelle und finanzielle Unterstützung zur Ausrichtung des 57. PVTs.

Juliane schließt das PVT um 13:35 Uhr.

Anhang

A. Ausschreibungen

a. KASAP

Der Koordinierungsausschuss des Studentischen Akkreditierungspools (KASAP) leitet die Tagesgeschäfte des Pools und trifft unaufschiebbare Entscheidungen zwischen den einzelnen PVTs. Der KASAP besteht in der Regel aus drei bis fünf Mitgliedern. Die Kernaufgabe des KASAP ist neben der internen Organisation des Pools, die externe Repräsentation sowie die Vor- und Nachbereitung der PVTs, die Umsetzung der Beschlüsse des PVTs sowie die Seminarorganisation des Pools. Besonders nicht-männliche Personen und Studierende von Fachhochschulen oder Hochschulen Angewandter Wissenschaft sind dazu aufgerufen, sich für den KASAP zu bewerben. Er wird für ein Jahr gewählt und Nachbesetzungen sind möglich. Der KASAP wird für ein Jahr ins Amt gewählt. Neben den gewählten Mitgliedern gehören die Verwaltung, die studentischen Mitglieder im Akkreditierungsrat und weitere Freiwillige für besondere Aufgaben dem KASAP kooptiert an.

Da es sich bei der anstehenden Wahl um **Nachbesetzungen** handelt, endet die Legislatur aller KASAP-Mitglieder zum 58. PVT. Eine Wahl erfolgt somit nur für ein halbes Jahr.

b. Beschwerde- und Einspruchskommission des Akkreditierungsrats (BEK)

Die Beschwerde- und Einspruchskommission (BEK) beschäftigt sich mit Beschwerden, die sich gegen Entscheidungen des Akkreditierungsrats richten. Sie tagt nach Bedarf. Die Sitzungen werden von der Geschäftsstelle des vorbereitet und begleitet. Neben Studierenden sind auch Agenturenvertreter:innen und Professor:innen in der BEK vertreten (je ein ordentliches Mitglied und eine Stellvertretung). Die Unterlagen werden immer sehr gut aufbereitet.

Ihr habt durch euer Engagement in der BEK die Möglichkeit und zugleich Verantwortung, in besonders strittigen und ggf. spannenden Fällen studentische Interessen zu vertreten.

Anforderungen

- Ihr solltet ein bisschen Erfahrung im Akkreditierungswesen haben (mindestens drei abgeschlossene Programmakkreditierungen).
- Ihr solltet bereit sein, euch bei Bedarf mit dem stellvertretenden Mitglied der BEK, dem KASAP, den studentischen Mitgliedern des Akkreditierungsrats und Gutachter:innen um Fragen rund um Beschwerden auseinanderzusetzen.
- Ihr solltet in keinem Abhängigkeitsverhältnis zum Akkreditierungsrat stehen (Mitgliedschaft, freie Tätigkeit).

Zeitliches Commitment

Der zeitliche Aufwand hängt von der Anzahl der Beschwerden ab. Diese hielten sich bisher in Grenzen, sodass neben der Vorbereitung von Beschwerden gemeinsam mit Studierenden unregelmäßige Sitzungen von ca. zwei Stunden anfallen. Insgesamt ist der Arbeitsaufwand überschaubar.

Nominierung

Nach Wahl durch das kommende PVT werdet ihr von den studentischen Mitgliedern im Akkreditierungsrat nominiert und in der kommenden Sitzung des Akkreditierungsrats bestellt. Studierende werden für zwei Jahre benannt.

c. ASIIN FA 04 Informatik

Liebe Mitglieder des studentischen Akkreditierungspools,

gesucht wird eine studentische Vertretung im FA 04 Informatik:

Generell besteht die Aufgabe darin, einen Blick auf alle Informatik-Verfahren zu werfen, die beim FA 04 anfallen. Dazu werden im Kern die von den Gutachter:innen vorgeschlagenen Auflagen und Empfehlungen durchgegangen und hinsichtlich Nachvollziehbarkeit und Konsistenz mit den jeweiligen Akkreditierungskriterien (AR & ASIIN) diskutiert. Dazu gibt es dann jeweils einen Beschluss, den Gutachter:innen zu folgen oder Veränderungen vorzuschlagen.

Die Sitzungen des Fachausschusses finden 4-Mal jährlich - also etwa alle 3 Monate (März, Juni, September, November) - jeweils vor den Sitzungen der Akkreditierungskommission der ASIIN statt. Die Sitzungen des Fachausschusses Informatik finden in der Regel dreimal im Jahr online statt und die März-Sitzung wird im Normalfall als Präsenzsitzung in Frankfurt durchgeführt. Anfallende Fahrtkosten werden natürlich erstattet. Die Sitzungen selbst dauern zwischen 2 und 5 Stunden. Die Unterlagen für die Sitzung werden bis eine Woche vor dem Treffen bereitgestellt. Zu jedem Verfahren gibt es den Gutachterbericht und eine Zusammenfassung der Auflagen und Empfehlungen. Die Anzahl der Verfahren liegt derzeit ungefähr zwischen 4 und 10 je Sitzung.

Die Fachausschüsse von ASIIN

- bestellen die Gutachtergruppen für die jeweiligen Akkreditierungsverfahren,
- entwickeln spezifische Beurteilungskriterien für die jeweiligen Fachgebiete und legen sie der Akkreditierungskommission zur Beschlussfassung vor,
- arbeiten Dokumentationsunterlagen aus,
- nehmen Stellung zu den Berichten der Gutachtergruppen,
- gewährleisten die Gleichmäßigkeit der Durchführung der Verfahren und der Anwendung der Beurteilungskriterien.

Die Mitglieder des Fachausschusses werden für eine Amtszeit von zwei Jahren (mit Option auf einmalige Verlängerung) durch die Akkreditierungskommission der ASIIN berufen. Der Fachausschuss tagt 4 mal im Jahr.

"Pool"-Anforderungen:

Ihr solltet euch gut im Akkreditierungssystem auskennen, bereit sein an allen Sitzungen des Gremiums teilzunehmen und Lust haben, den Pool und den KASAP auf dem Laufenden zu halten, indem ihr ab und an mal von euch hören lasst bzw. das PVT besucht und informiert.

Ebenso solltet ihr während der Amtstätigkeit für Anfragen zur Arbeit im Amt zur Verfügung stehen, dafür wird euer Name und Mailadresse weitergegeben.

Kandidaturen mit Motivationsschreiben (idR ist eine Seite ausreichend, auf Profil und Anforderungen Bezug nehmen) sowie Fragen zur Art, Tätigkeit, etc. des Gremiums bitte bis zum 16.07.25, 12 Uhr.

Bitte denkt daran, dass, falls keine Benennung seitens des studentischen Akkreditierungspools vorgenommen werden kann, die Agentur selbst diese Position besetzt. Daher sind Eure Bewerbungen sehr willkommen.

d. ASIIN FA 05 Materialwissenschaften und Physikalische Technologien

Liebe Mitglieder des studentischen Akkreditierungspools,

gesucht wird eine studentische Vertretung im ASIIN Fachausschuss Materialwissenschaften und Physikalische Technologien.

Die Fachausschüsse von ASIIN

- bestellen die Gutachtergruppen für die jeweiligen Akkreditierungsverfahren,
- entwickeln spezifische Beurteilungskriterien für die jeweiligen Fachgebiete und legen sie der Akkreditierungskommission zur Beschlussfassung vor,
- arbeiten Dokumentationsunterlagen aus,
- nehmen Stellung zu den Berichten der Gutachtergruppen,
- gewährleisten die Gleichmäßigkeit der Durchführung der Verfahren und der Anwendung der Beurteilungskriterien.

Die Mitglieder des Fachausschusses werden für eine Amtszeit von zwei Jahren (mit Option auf einmalige Verlängerung) durch die Akkreditierungskommission der ASIIN berufen. Der Fachausschuss tagt 4 mal im Jahr.

"Pool"-Anforderungen:

Ihr solltet euch gut im Akkreditierungssystem auskennen, bereit sein an allen Sitzungen des Gremiums teilzunehmen und Lust haben, den Pool und den KASAP auf dem Laufenden zu halten, indem ihr ab und an mal von euch hören lasst bzw. das PVT besucht und informiert. (§12 Poolrichtlinien)

Ebenso solltet ihr während der Amtstätigkeit für Anfragen zur Arbeit im Amt zur Verfügung stehen, dafür wird euer Name und Mailadresse weitergegeben.

Kandidaturen mit Motivationsschreiben (idR ist eine Seite ausreichend, auf Profil und Anforderungen Bezug nehmen) sowie Fragen zur Art, Tätigkeit, etc. des Gremiums bitte bis zum 11.07.25, 12 Uhr. Eure Tätigkeit beginnt dann schon im SoSe 2025.

Bitte denkt daran, dass, falls keine Benennung seitens des studentischen Akkreditierungspools vorgenommen werden kann, die Agentur selbst diese Position besetzt. Daher sind Eure Bewerbungen sehr willkommen.

Warum sollte der Pool in den Agenturgremien vertreten sein?

Studentische Vertretung im Rahmen der Akkreditierung heißt nicht nur Teilnahme an Verfahren, sondern auch Vertretung studentischer Positionen in den Gremien der Agenturen. Das ist besonders wichtig, da in diesen Gremien die Verfahren vor- und nachbereitet werden. Dort wird auch die endgültige Entscheidung getroffen, ob akkreditiert wird oder nicht. Grundsätzlich haben diese Gremien eine Amtszeit von 2 Jahren, Wiederwahl ist möglich.

Sie unterscheiden sich in der Größe ihres Bezugsbereiches: Es gibt Fachausschüsse (FA) und überfachliche Gremien (AK-Akkreditierungsausschuss). Die jeweils konkreten Bezeichnungen und Rahmen divergieren von Agentur zu Agentur leicht, ebenso die Aufwandsentschädigung. Allen gemeinsam ist aber, dass Fahrt- und Übernachtungskosten getragen werden, dass sie ca alle 4 bis 5 Monate tagen und einen ungeheurer lehrreichen und interessanten Einblick in das Geschäft des Wissenschaftsmanagements bieten.

B. Bewerbungen

a. KASAP

i. Jannik Dotzki

Liebes Plenum,

Hiermit bewerbe ich mich für eine Position im Koordinierungsausschuss (KASAP) des Studentischen Akkreditierungspools.

Seit Januar 2024 bin ich als studentischer Gutachter aktiv und habe bereits an etwa sechs mehreren Programmakkreditierungen teilgenommen. Besonders wichtig ist mir dabei, die studentische Perspektive mit Nachdruck und Sachkenntnis in die Verfahren einzubringen.

Durch mein Engagement im Bereich der Hochschulpolitik im Rahmen als gewähltes Mitglied im StuRa und FSR, sowie meiner Landesstudierendenvertretung der KTS, habe ich gelernt, wie wichtig strukturierte Kommunikation, verlässliche Koordination und transparente Prozesse sind – Eigenschaften, die ich aktiv in die Arbeit des KASAP einbringen möchte.

Ich kandidiere für den KASAP, weil ich den Pool gerne etwas näher kennenlernen und mit und in ihm gern arbeiten möchte. Die Weiterentwicklung interner Strukturen, die Begleitung neuer Gutachter:innen, die Pflege externer Kontakte und die Stärkung des Poolgedankens sind mir dabei wichtige Anliegen. Ich möchte dazu beitragen, dass der Pool weiterhin als kompetenter, solidarischer und politikfähiger Akteur auftritt.

Ich freue mich auf einen offenen Austausch mit euch beim PVT und danke euch für euer Vertrauen!

Mit freundschaftlichen Grüßen
Jannik Dotzki

ii. Luft Kettenbeil

Luft stellt sich mündlich dem PVT vor. Luft möchte gerne Verantwortung für neue AGen übernehmen und gestalterisch im Pool tätig sein. Zudem möchte Luft die Zusammenarbeit mit dem fzs und der Verwaltung intensivieren.

iii. Luca Stephan

Luca stellt sich mündlich dem PVT vor. Er möchte gerne wieder im Rahmen des KASAP Repräsentanztätigkeiten übernehmen und als Fokus eine Neuauflage der im Frühjahr durchgeführten Studie planen. Allerdings hat er erst ab Ende September die zeitlichen Kapazitäten dafür.

b. Beschwerde- und Einspruchskommission des Akkreditierungsrats (BEK)

i. Lukas Hässner

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bewerbe ich mich als studentisches Mitglied für die Beschwerde- und Einspruchskommission des Akkreditierungsrats.

Ich studiere seit 2020 Medienmanagement (B.A.) mit dem Schwerpunkt Digital Media and Journalism an der Hochschule Mittweida.

Seit mehreren Jahren engagiere ich mich intensiv in der Hochschulpolitik und studentischen Vertretung – zuvor bereits in der Schülervvertretung, unter anderem als Klassensprecher und Schülersprecher. Ich bin bzw. war aktiv im Fachschaftsrat, im Prüfungsausschuss, im Fakultätsrat, in der Studienkommission sowie im Studierendenrat.

Mein Engagement konzentriert sich dabei auch auf Fragen der Studiengangsentwicklung, Qualitätssicherung und Akkreditierung. Durch dieses Engagement habe ich nicht nur ein tiefes Verständnis hochschulischer Strukturen entwickelt, sondern auch gelernt, komplexe Themen in konstruktiven Gremienprozessen zu verhandeln.

Darüber hinaus habe ich bereits an mehreren Programmakkreditierungsverfahren teilgenommen – darunter auch internationale – und dort als studentischer Gutachter mitgewirkt. Die Abläufe, Rollen und Herausforderungen im Rahmen von Akkreditierungen sind mir daher vertraut. Aktuell habe ich zudem das Schulungsseminar zur Systemakkreditierung erfolgreich absolviert und werde voraussichtlich auf dem nächsten PVT in den Systemakkreditierungspool aufgenommen.

Ich bin überzeugt, dass ich sowohl die fachlichen Anforderungen als auch die hochschulpolitische Sensibilität mitbringe, um die studentische Perspektive in der BEK fundiert und verantwortungsbewusst zu vertreten – auch in strittigen oder komplexeren Fällen. Der Umgang mit vertraulichen Unterlagen, rechtlich relevanten Fragestellungen sowie die Zusammenarbeit mit Vertreter:innen aus anderen Statusgruppen ist mir aus bisherigen Gremien- und Akkreditierungserfahrungen vertraut.

Ich freue mich über die Möglichkeit, meine Erfahrungen und Perspektiven in die Arbeit der BEK einzubringen und gemeinsam zur Weiterentwicklung der Qualitätssicherung beizutragen.

Mit besten Grüßen
Lukas Hässner

ii. Sebastian Schramm

Liebes PVT,

mit großem Enthusiasmus bewerbe ich mich für die Nominierung als Mitglied der Beschwerde- und Einspruchskommission (BEK) des Akkreditierungsrats. Seit meinem Eintritt in die studentische Hochschulpolitik habe ich in Fachschaftsrat, Studienkommission, Fakultätsrat bis in den Senat mitgewirkt – stets dort, wo Entscheidungen wirklich anpacken und verändern.

In all diesen Gremien läuft man an einem gewissen Punkt gegen Juristen. Da wird es für mich besonders spannend, denn ich habe großen Spaß daran, reale Anliegen gedanklich so zu strukturieren, dass die Jurist:innen einen Anknüpfungspunkt für ihre rechtliche Schemata finden und es schließlich zielgerichtet unterstützen können.

Nach einem Fachrichtungswechsel studiere ich nun selbst Jura, was mir ein solides Fundament in Verwaltungsverfahren und verfassungsrechtlichen Grundlagen liefert. Ich kann daher nicht nur studentische Perspektiven einbringen, sondern auch einschätzen, wie rechtliche und organisatorische Aspekte zusammenspielen.

Mein Programmakkreditierungsseminar hatte ich im Sommer 2023. Seitdem habe ich vier Verfahren und zwei institutionelle Akkreditierungen (Wissenschaftsrat) begleitet. Seit Anfang des Jahres bin ich im Teaming-Pool. Der Besuch des Systemakkreditierungsseminar steht als nächstes auf meiner Liste.

Warum die BEK? Weil ich es spannend finde, die wahrscheinlich teilweise rechtlichen, teilweise tatsächlichen Argumente der Hochschulen auf ihren Kern hin zu prüfen und zu sortieren und dabei immer zu hinterfragen, was das für die Studierenden bedeutet und wie wir deren Interessen am wirkungsvollsten durchsetzen können. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit euch in strittigen Fällen kreative und zugleich fundierte Lösungen zu entwickeln.

Herzlichen Dank für eure Zeit und das Vertrauen. Ich hoffe auf die Möglichkeit, mein Engagement und meine Erfahrung in der BEK einzubringen und stehe für Rückfragen jederzeit zur Verfügung.

Mit besten Grüßen
Sebastian Schramm

c. Systemakkreditierungspool

i. Paul Leineweber

Liebe Mitglieder des Poolvernetzungstreffen,

ich bin Paul Leineweber, 24 Jahre alt und studiere an der Leibniz Universität Hannover Wirtschaftswissenschaft im Bachelor. Im Oktober starte ich hier in Hannover mit meinem Master.

Ich habe in den vergangenen Jahren bereits viel Erfahrung in verschiedenen Gremien meiner Universität gesammelt. Im Laufe der letzten Jahre war ich Mitglied einer Berufungskommission und bin seit 2023 Mitglied in der Studienkommission und dem Fakultätsrat. Darüber hinaus bin ich sehr aktiv im Fachschaftsrat der Fakultät und dort bereits das dritte Jahr im Vorstand.

Ich habe im September 2023 das Seminar zur Programmakkreditierung belegt und 2024 dann vier Akkreditierungen begleitet, die zum Teil auch aus recht großen Bündeln bestanden. Zusätzlich habe ich dieses Jahr bei der Akkreditierung meines Studiengangs mitgewirkt und dabei die andere Seite einer Akkreditierung kennengelernt.

Da ich bei den Akkreditierungsverfahren viel gelernt habe und die Arbeit mir Spaß gemacht hat, möchte ich nun gerne meine Tätigkeit als studentischer Gutachter auch auf Systemebene fortführen und bitte daher um die Entsendung in den Systemakkreditierungspool. Vielen Dank im Voraus für Euer Vertrauen.

ii. Mateo Adan Candia Ferreira

Liebe Mitglieder des PVT,

hiermit bewerbe ich mich als Mitglied im Systemakkreditierungspool. Die Mitgliedschaft bietet mir eine spannende Möglichkeit, meine bisherigen Erfahrungen und mein Engagement im Bereich der Akkreditierung weiter auszubauen und Hochschulen als Ganzes in der Qualitätssicherung und -verbesserung zu unterstützen.

Ich studiere im achten Semester Politik und Wirtschaft an der Universität Münster und befinde mich derzeit bis Juli im Rahmen eines Auslandssemesters an der Universitat Autònoma de Barcelona. Seit 2023 beschäftige ich mich intensiv mit dem Thema Akkreditierungen, zunächst aus der Perspektive eines Fachschaftlers. In meiner Rolle als studentisches Mitglied im Prozess der Systemakkreditierung an meinem Institut und Fachbereich konnte ich wertvolle Einblicke gewinnen und mein Wissen kontinuierlich erweitern. Anschließend habe ich meinen eigenen Studiengang sowie die anderen von meiner Fachschaft betreuten Studiengänge auf ihrem Weg zur Reakkreditierung begleitet. Dies war für mich der Anlass, im vergangenen Frühjahr an einem Ihrer Programmakkreditierungs-Seminare teilzunehmen.

Inzwischen habe ich die Akkreditierung von 11 Studiengängen an sechs verschiedenen Hochschulen begleitet (Stand: Mai 2025). Dabei ist es mir stets ein Anliegen, als externer Peer nicht nur kritisch, sondern auch konstruktiv mitzuwirken, um die Studienbedingungen für meine Kommiliton:innen zu verbessern. Mein fachlicher Schwerpunkt liegt in den Disziplinen Politik-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, wobei viele der begleiteten Studiengänge interdisziplinär ausgerichtet sind. Zusätzlich konnte ich Erfahrungen im Akkreditierungswesen europäischer Nachbarstaaten sammeln und die Unterschiede in den Arbeitsweisen verschiedener Agenturen sowie Hochschul-QM-Referate kennenlernen. Durch diese Tätigkeiten bin ich auch mit den European Standards and Guidelines (ESG) vertraut.

Ich bemühe mich stets, mich im Akkreditierungsrecht weiterzubilden. So habe ich im April als einer der ersten Teilnehmer das Advanced-Seminar des Pools besucht. Ende Juni habe ich

mich auch in den Bereich der Systemakkreditierung gewagt und konnte in einem dreitägigen Seminar einen Einblick in die verschiedenen Aspekte der Systemakkreditierung gewinnen.

Als Mitglied des Systemakkreditierungspools möchte ich Hochschulen bestmöglich kritisch und zugleich konstruktiv auf ihrem Weg zur Systemakkreditierung und zur systemischen Qualitätssicherung unterstützen und dabei die Interessen aller Statusgruppen berücksichtigen.

iii. Lukas Hässner

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer am PVT,
ich bitte hiermit für die Aufnahme in den studentischen Akkreditierungspool zur Systemakkreditierung.

Seit Mai 2024 bin ich als studentischer Gutachter in nationalen und internationalen Programmakkreditierungen tätig (u. a. bei ACQUIN, AQAS, FIBAA, Quality sowie in internen Verfahren). Das Schulungsseminar zur Systemakkreditierung habe ich bereits erfolgreich im Mai 2025 absolviert, sodass ich gut auf die Mitarbeit im Systempool vorbereitet bin.

Neben meinem Studium Medienmanagement (B.A.) mit Schwerpunkt Journalismus an der Hochschule Mittweida engagiere ich mich seit mehreren Jahren in verschiedenen hochschulischen Gremien wie Studienkommission, Fakultätsrat, Prüfungsausschuss, Fachschaftsrat und Studierendenrat.

Ich freue mich sehr darauf, meine Erfahrungen und mein Engagement künftig auch im Bereich der Systemakkreditierung einzubringen und bitte daher um die Aufnahme in den Pool.

Mit besten Grüßen

Lukas Hässner

iv. Tomy Vo

Hallo liebes PVT,

ich möchte mich hiermit gerne um die Entsendung in den studentischen Gutachterpool für Systemakkreditierungen bewerben.

Ich studiere Elektrotechnik im höheren Bachelorsemester an der RWTH Aachen und bin seit rund viereinhalb Jahren in meiner Fachschaft aktiv – vor allem im Bereich Lehre. Von Anfang an war es mir ein Anliegen, mich für bessere Studienbedingungen und die Interessen der Studierenden einzusetzen. So war und bin ich in verschiedenen Gremien aktiv, etwa im Fakultätsrat, Studienbeirat oder der Kommission für die Vergabe von Qualitätsverbesserungsmitteln.

Bei der Reakkreditierung des Wirtschaftsingenieurwesen-Studiengangs war ich bereits im vorbereitenden Gremium eingebunden. Aktuell begleite ich auch wieder aktiv die

anstehende Reakkreditierung der weiteren Studiengänge an unserer Fakultät – diesmal mit dem Ziel, die Studiengänge umfassend neu zu gestalten. Diese Weiterentwicklung begleite ich mit großem Engagement.

Auch auf hochschulweiter Ebene bin ich aktiv, etwa im Senat und in der Rektoratskommission für Qualitätsmanagement in der Lehre. Seit Oktober 2024 bin ich Gruppensprecher der Studierenden im Senat, seit April 2025 Referent für Lehre und Hochschulkommunikation im AStA. Dadurch habe ich mir ein gutes, fachübergreifendes Verständnis für hochschulinterne Prozesse aneignen können – gerade auch im systemischen Kontext, da die RWTH selbst systemakkreditiert ist. Aktuell setze ich mich für eine Verbesserung unseres Qualitätsmanagementsystems ein.

Seit meiner Aufnahme in den studentischen Akkreditierungspool im Oktober 2022 konnte ich bereits zehn Verfahren begleiten – sowohl Programm- als auch auf Institutionelle Akkreditierungen. Zudem bin ich seit April 2023 Mitglied im Fachausschuss für Elektrotechnik und Informationstechnik bei der ASIIN.

Ich würde mich sehr freuen, meine bisherigen Erfahrungen weiter auszubauen, neue Einblicke in andere Hochschulsysteme zu gewinnen und dabei im Sinne der Studierenden aktiv an Systemakkreditierungen mitzuwirken.

Ich freue mich auf eine positive Rückmeldung und stehe bei Fragen oder für einen Austausch jederzeit gern zur Verfügung.

v. Klaus Etteldorf

Liebes PVT,

Mir wäre es eine große Ehre Systemakkreditierungen durchzuführen, weil ich gerne Strukturen aufbauen möchte, die nachhaltig alle Mitglieder der Universität miteinbeziehen.

Dabei geht es mir nicht um eine pro Forma Beteiligung a là “es sitzt doch ein Study mit am Tisch”, sondern um eine tatsächliche Befähigung der Studierendenschaft zur Mitgestaltung von Studium und Lehre. Daneben gibt es eine Vielzahl an Personen, die Teil der Universität sind, wie das Verwaltungspersonal oder andere nicht-akademische Mitarbeitende deren Anliegen ebenso eine relevante Rolle spielen und durch entsprechende Gremien wie unter anderem dem Personalrat vertreten sein sollten. Das ist die institutionelle Perspektive, aber mir geht es auch darum eine entsprechende Kultur zu schaffen in der sich die Statusgruppen wohl fühlen ihre Anliegen einzubringen und auch gehört werden. Zudem ist es mir auch wichtig, dass die unterschiedlichen Fachbereiche miteinander wertschätzend umgehen und sich gegenseitig unterstützen, um den wissenschaftlichen Fortschritt gemeinsam voranzubringen. Dabei darf die Ethik nicht außen vor bleiben und alle Beteiligten sollten ihr Handeln reflektieren und auch Konsequenzen daraus ziehen.

Dafür braucht es eine angemessene und selbstbewusste Systemakkreditierung von außen, die die vielen latenten Feinheiten im System findet und den Universitäten hilft ihren Weg dabei zu finden. Das würde ich gerne machen und würde darum um die Aufnahme in den Systemakkreditierungspool bitten.

Liebe Grüße
Klaus

vi. Lea Schäfer-Fuß

Lieber KASAP,

Seit anderthalb Jahren bin ich in der Programmakkreditierung tätig und habe seitdem einige Verfahren, über Agenturen sowie intern, begleitet. Da ich insbesondere bei internen Verfahren große Qualitätsunterschiede zwischen den QM-Systemen unterschiedlicher Hochschulen miterlebt habe, würde ich gerne dazu beitragen, das zu beheben. Ich habe am letzten Systemakkreditierungsseminar vom 23. bis 25. Mai teilgenommen. Zudem war ich während meines Bachelors im Studierendenrat der Universität Erfurt aktiv und bin momentan an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar studentische Vertretung im Ausschuss für Studium und Lehre. Ich würde mich sehr freuen, in den Systemakkreditierungspool aufgenommen zu werden.

Mit freundlichen Grüßen
Lea Schäfer-Fuß

vii. Benjamin Braamt

Liebe Anwesende des PVTs,

mein Name ist Benjamin, ich bin 40 Jahre alt, lebe in Dortmund und studiere im Master Sozial- und Erziehungswissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum.

Seit Ende 2023 bin ich als studentischer Gutachter in verschiedenen Programmakkreditierungen tätig. Im Mai 2025 habe ich zudem am Schulungsseminar zur Systemakkreditierung teilgenommen, da mich die konzeptionelle und strukturelle Ebene von Studiengangsentwicklung sehr interessiert. Die Gutachtertätigkeit ist einfach spannend und sehr abwechslungsreich.

Daher würde ich mich sehr freuen, auch in den Pool für die Systemakkreditierung aufgenommen zu werden. Mein Masterstudium plane ich voraussichtlich im Sommersemester 2026 abzuschließen – darüber hinaus möchte ich mich jedoch auch weiterhin gern als Gutachter engagieren.

Viele Grüße
Benjamin Braamt

viii. Noa-Kristin Fischer

Hallo in die Runde,

Wieso möchte ich, Noa-Kristin Fischer, mich in den Systemakkreditierungs-Pool entsenden lassen?

Ganz einfach, weil ich denke, dass ich dafür gut geeignet bin. Im Mai habe ich das inhaltliche im entsprechenden Seminar gelernt und auch in der Hochschulpolitik kenn ich mich, durch die Jahre an denen ich an der HCU während meines Architekturstudiums im Fachschaftsrat, im StuPa, im AStA und im Hochschulsenat war, ganz gut aus. An meiner jetzigen Uni, der TU Braunschweig, wo ich dieses Jahr angefangen habe Bauingenieurswesen zu studieren, bin ich gerade dabei mich in die Kommission für Akkreditierung und Weiterentwicklung wählen zu lassen, um meine bisherige Erfahrungen im Programmakkreditierungen und meine hoffentlich zukünftigen Erfahrungen in Systemakkreditierungen dort einbringen zu können und die Weiterentwicklung der Uni aktiv mitzugestalten.

In den letzten zwei einhalb Jahren war ich an 15 Programmakkreditierungsverfahren, meist im Bereich Architektur, beteiligt und ich habe jetzt, Anfang Juli, auch mein erstes Programmakk.-Seminar hospitiert. Dadurch besitze ein recht gutes Verständnis davon, welche besonderen Anforderungen ein künstlerischer Studiengang, wie Architektur oder Innenarchitektur, an eine Hochschule stellen kann und Ich würde mich sehr freuen diese Perspektive auch in die Gespräche über Systemakkreditierungen einbringen zu können. Aber auch den Blickwinkel aus den Ingenieurwissenschaften lerne ich jetzt durch mein neues Studium kennen.

Da ich jetzt erst mit dem Bauingenieur Bachelor angefangen habe und auch überlege einen Master zu machen, werde ich erstmal für einige Jahre dem Pool als studentische Gutachterin zur Verfügung stehen. Ich freue mich schon meine Erfahrungen auch in den Gesprächen die Gutachterkommissionen zur Systemakkreditierung einbringen zu können.

Grüße

Noa

d. ASIIN FA 04 Informatik

i. Marwin Haßfeld

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie suchen eine studentische Vertretung im Fachausschuss 04 (Informatik) der ASIIN. Gerne möchte ich mich um diesen Platz bewerben. Aktuell studiere ich Informatik im Bachelor an der Hochschule Schmalkalden. Dort befinde ich mich im achten Semester und möchte das Studium mit Ablauf des neunten Semesters abschließen.

Nachdem ich im vergangenen Jahr das Programmakkreditierungsseminar besuchen durfte, habe ich mich sehr gefreut, von der Konferenz Thüringer Studierendenschaften in den studentischen Akkreditierungspool entsandt worden zu sein. Am Ende des vergangenen Jahres konnte ich dann zum ersten Mal ein Poolvernetzungstreffen besuchen und habe dort neue Einblicke gewinnen können und wurde in den Beschwerdeausschuss gewählt, wofür ich den Poolmitgliedern danke. Aktuell wirke ich in zwei Akkreditierungsverfahren mit. Diese sind kurz vor dem Abschluss und die Begehungen haben bereits stattgefunden. Zu den Verfahren möchte ich erwähnen, dass sie mir bisher gut gefallen haben, denn man bekommt einen intensiven Einblick in die Studiengänge anderer Hochschulen und kann auch etwas bewirken. Gleichzeitig kann man aus den Akkreditierungsverfahren viele neue Erfahrungen mitnehmen, welche einen sowohl persönlich als auch fachlich weiterbringen.

Nun bewerbe ich mich um eine studentische Vertretung im Fachausschuss vor allem, weil ich die studentische Perspektive einbringen möchte. Weiterhin klingt die Arbeit sehr interessant und auch an dieser Stelle bin ich überzeugt, dass man etwas bewirken kann, dass man einen Beitrag dazu leisten kann, die Lehre zu verbessern. Außerdem bin ich mir sicher, dass auch diese Arbeit einen persönlich und fachlich voranbringt. Und ich denke, dass ich mit meinem Hintergrund gut in den Fachausschuss passe, da ich Informatik studiere und durch die beiden Akkreditierungsverfahren erste praktische Erfahrungen sammeln konnte.

Zum Schluss möchte ich noch erwähnen, dass ich im nächsten Semester ein Auslandssemester absolvieren möchte. Da die meisten Sitzungen online stattfinden sollen und die Präsenzsitzung im März - und damit nach dem Prüfungszeitraum - stattfinden soll, sollte eine Teilnahme gut realisierbar sein.

Ich bedanke mich im Voraus und freue mich auf eine Antwort Ihrerseits.

Mit freundlichen Grüßen

Marvin Haßfeld